

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 23 JOBANGEBOTE! SEITE: 16 - 17

3. JULI 2024

WOCHE 27
RA/AUFLAGE 20.120
GESAMTAUFLAGE 84.971
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Fünf Nachwuchstalente erfolgreich bei „Jugend musiziert“ Seite 6

Innovation in der Medizintechnik bei Kammerer Medical Seiten 8&9

Für Dorothea Wehinger ist es Zeit, ihr Amt abzugeben Seite 11

Der SingenLovesMe-Sommer geht in die nächste Runde Seite 13

Zahlreiche Teilnehmer beim Hegau Gravel-Race Seite 16

STANDPUNKT



Zerrissen

Der Pegel schlägt einfach nur immer weiter aus. Gefühlt erst gestern wurde der halbe Mägdeberg nach Mühlhausen geschwemmt, mit einer Flutwelle bis nach Singen. Danach kam die Waldbrandgefahr durch Dürre über viele Wochen mit nicht wieder reparierbaren Schäden im Wald. Wenn wir an die eine Eisregennacht im letzten Winter denken, die man vielen Ecken der Wälder noch ansieht, gehört auch das zur Kette von Extremen, von denen das weiter anstehende Hochwasser am See auch wieder dazu gehört, wie die Stürme. Wir merken: Normal gibts irgendwie nicht mehr, immer mehr Extreme, immer mehr Aufgeregtheit über Ausnahmezustände. Daran werden wir uns wahrscheinlich gewöhnen müssen, ein Zurück gibt es nicht mehr, eher ist zu erwarten, dass die Pegel der Extreme noch viel stärker ausschlagen und es nur eine Frage der Zeit ist, bis wir die nächste Katastrophe erleben. Unumkehrbar.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen/Hegau

Die Jahrhunderthochwasser kommen immer öfter

Die Welt war im Hegau am letzten Mittwoch nur bis kurz vor 7 Uhr in Ordnung gewesen. Denn dann entlud sich ein enormes Gewitter über der Region, vor dem die Warn-App Nina zunächst mit einem erwarteten Niederschlag von 40 Litern warnte, kurz darauf auf 80 Liter und Hagel korrigierte. Und die 80 Liter wurden vielerorts erreicht in einer Zone zwischen **Stockach** und **Gottmadingen**, sodass viel Wasser in Ortschaften strömte.

von der Redaktion

Diesmal hatte es Singen ziemlich schwer erwischt: Die Regenkarten zeigen das Zentrum rund um den Hohentwiel, wo sich von der Anhebung „Schanz“ aus eine regelrechte Flutwelle in Richtung Singener Dorf entwickelte. Das Theater „Die Färbe“ wurde förmlich von einem Fluss durchspült, laut Feuerwehr stand es bis zu 70 Zentimeter hoch. Bilder zeigen

auch, wie geistesgegenwärtig Schauspieler und Personal vieles in Sicherheit brachten, wenn auch die Küche erst mal nicht zur Verfügung steht, das Theater aber sein Sommertheater fortsetzt. „Wir hatten an diesem Vormittag rund 130 Notfallmeldungen direkt im Feuerwehrhaus und über die Leitstelle, die Einsätze ging zum Teil über den ganzen Tag“, sagte der **Singener Feuerwehrkommandant Mario Dutzi** auf Nachfrage. Die Wasserwelle breitete sich auch über die Kanalisation dramatisch schnell aus. Stundenlang musste das Tiefgeschoss des Canotrockengelegt werden, auch bei Karstadt war die Zufahrt in die Tiefgarage überschwemmt, die beiden Unterführungen beim Bahnhof hatten sich in Minutenschnelle gefüllt, sodass dort auch Autos hängen blieben.

Das dramatischste Bild entwickelte sich an der Unterführung der alten Schlachthausstraße unter der Bahn. Dort wurde ein Teil des Gleiskörpers inklusive jeder Menge Sand und Schlamm durch die Welle abgetragen. Ein Auto, dass dort havariert war, konnte erst befreit werden, nachdem die Schotterberge mit dem Bagger abgetragen waren, Tage später. Auch

die Bahnstrecke war länger nicht befahrbar, zunächst nur einspurig konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden. Für den Schienenersatzverkehr musste zu Beginn auf Taxis zurückgegriffen werden, so der Störungsmelder der Bahn. Auch Gottmadingen erwischte es, genau im Ortskern. Dort gab es einen Rückstau beim Riederbach genau an der aktuellen Baustelle der B34 in der ohnehin gesperrten Ortsdurchfahrt, weil dort der angeschwollene Bach mit dem Wasser von den Straßen zusammentraf. Selbst an der Umleitungsstrecke war erst mal landunter gemeldet worden. Auch in **Hilzingen** war die Feuerwehr intensiv gefordert gewesen, in der Hauptsache im Kernort, der am Rand dieser Regenzelle lag.

Wie kommt es dazu?

Viele Menschen waren von dem Ausmaß des Unwetters am Mittwochmorgen überrascht. Es flutete Keller und setzte Straßen unter Wasser. Nicht wenigen stellte sich die Frage, wie es zu einem solchen Wetterereignis kommen kann. Die Antwort darauf weiß **Uwe**



Nach einer Stunde war der Regen vorbei. Um den ganzen Schotter aus der Unterführung der Singener Schlachthausstraße herauszubekommen, ging es mehrere Tage. Das Auto darin war von beiden Seiten eingeschlossen, was auch deutlich macht, wie schnell die Flutwelle mit ihrer Schmutzfracht kam. An dieser Stelle war auch das Gleisbett der Bahn schwer beschädigt worden.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Schickedanz, Leiter der regionalen Wetterberatung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Stuttgart. Einfach ausgedrückt: Die zu diesem Zeitpunkt vorherrschende feuchtwarme Luft hob sich an

und kühlte in den höheren Lagen wieder ab. In kühlerer Luft kann sich das gasförmige Wasser aber weniger gut halten. „Es bilden sich Wolken und letztendlich Niederschlag.“

Fortsetzung auf Seite 15.

Kreis Konstanz

Polizei warnt vor Exhibitionisten

In den letzten Wochen und Monaten gingen bei den Polizeireviere im Landkreis Konstanz vermehrt Fälle von sexueller Belästigung, überwiegend an weiblichen Opfern ein. Meist ging es dabei um Männer, die sich vor den Frauen an ihrem Glied befriedigten.

Auch am vergangenen Wochenende vom 28. bis 30. Juni gingen beim Polizeipräsidium Konstanz innerhalb weniger Stunden allein vier Fälle von Exhibitionismus in den Kommunen Singen, Radolfzell und Gaienhofen ein.



swb-Bild: Archiv

Generell bittet die Polizei dringendst darum, Vorfälle dieser Art unmittelbar dem nächstgelegenen Revier oder per Notruf zu melden. Nur dann können die Fahndungsmaßnahmen erfolgreich sein. Philipp Findling

WOCHENBLATT » WERBEWIRKUNG

Annette Büche, HR Coordinator
Fora Folienfabrik GmbH

Die Nummer für Ihren Erfolg: 077 31 - 88 00 28 (Frau Celano)
für Stellenmarkt oder per E-Mail an: 077 31 - 88 00 33 (Frau Muriset)
werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

- Anzeigen -

AB DEM 7. JULI

SONNTAGS-FRÜHSTÜCK

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT

Hilzingen

SONNTAGS-FÜHSTÜCK

Der Vitaminmarkt in Hilzingen freut sich ab 7. Juli jeden 1. Sonntag im Monat Sie von 9 Uhr bis 12.30 Uhr mit Frühstück zu verwöhnen. Parallel zur geöffneten Markthalle, 12 Uhr bis 18 Uhr, bietet das Bistro leckere Flammkuchen, Kuchen & Eis.

10% Rabatt beim Besuch am 7. Juli auf den nächsten Einkauf im Markt.

Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Singen

FACHKRÄFTE GESUCHT

Der Fachkräftemangel zieht seit Jahren auch hier in der Region seine Kreise. Oft fragen sich Unternehmen, wie sie potenzielle neue Mitarbeiter erreichen können. Davon bleiben auch bedeutende Berufszweige wie die Pflege nicht verschont. Worauf kommt es bei der Suche nach neuem Personal an? Dies und mehr lesen Sie auf den **Seiten 18 bis 22**

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere neue Anschrift:
RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 • 78256 Steiblingen
Tel. 077 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

TRAINIERE IM SOMMER FÜR NUR

9,90 € / WOCHE

WÖCHENTLICH

KÜNDBAR!

INJOY Engen

☎ 07733/9969770

www.injoy-engen.de

INJOY Stockach

☎ 07771/647270

www.injoy-stockach.de

INJOY Singen-Rielasingen

☎ 07731/93160

www.injoy-singen.de

☎ Wir bitten um eine Terminvereinbarung

INJOY

HEALTH- AND FITNESSCLUBS

Immer ein guter Werbepartner !

» WOCHENBLATT «

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Polizei Radolfzell: 07732/950660

Polizei Stockach: 07771/9391-0

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten 07774/2131424

Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117** Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780

oder per E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info

Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:

Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991

Internet und Telefonie: 0800/8008-993

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Ablaßwie-sen 8, 78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:

Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierfriedhof Singen/

Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801

Tierheim: 07732/7463

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277

Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe

Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424

Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach

Wasserversorgung: 07733/948040

Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen

Störungsannahme: 0800/3629477

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung: 07739/309

Pumpwerk Binningen: 0172/740 2007

Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagsüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0

Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

Stromversorgung: 07733/946581

Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagsüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

06./07.07.2024

Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

ENGLE

metzgerei

Angebote vom 05.07. bis 11.07.2024

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Kalbslyoner/Salatlyoner Spitzenqualität 100 g 1,59 €

Hewen-Bengel verschiedene Sorten 100 g 2,69 €

Kalbfleischleberwurst fein gewürzt 100 g 1,59 €

Unser Käse der Woche Gouda 48% i. Tr. 100 g 1,39 €

Sauerbraten mager und zart 100 g 1,59 €

Schweinekotelett vom Landschein 100 g 1,09 €

SAMSTAGSKNALLER am 06.07.2024 Rindersteakhüfte natur und gewürzt 100 g nur 2,89 €

MITTWOCHSANGEBOT am 10.07.2024 Fleischkäsebrät verschiedene Größen 100 g 0,89 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Schenken Sie Kindern in Not

FERIEN GLÜCK!

Ganz einfach online spenden unter: www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an: Pestalozzi Kinderdorf IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04 BIC: BFSWDE33XXX Verwendungszweck: »Ferienglück 2024«

75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugendendorf 1947–2022

Immer ein guter Werbepartner !

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen

Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36

E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

Immer das passende Geschenk!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH | 78224 Singen

Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)

Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information

Tourist-Information Singen | 78224 Singen

August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

oder Online: wochenblatt.link/Geschenkscheck

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Postfach 320, 78203 Singen Hadwigstraße 2A, 78224 Singen Telefon: 07731/8800-0 Telefax: 07731/8800-36

Verlegerin / Geschäftsführung Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74 V.i.S.d.L.p.G.

Herausgeber / Verlagsleitung Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Chefredakteur Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 56 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SOWEST

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA

WOCHENBLATT

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

Handgeger

seit 1892

Ortillon-Quelle

Ortillon-Quelle

Ortillon-Quelle

Handgeger

Ortillon-Quelle

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring, herzhafte mit Kümmel 100 g 1,45

Iss-Leicht Lyoner auch als Fleischsalat 100 g 1,45

Haus-Salami auch Plock, Winzer und Gourmet 100 g 1,88

Schweinefilet schöner Zuschnitt, für die leichte Küche 100 g 1,85

Kalbskotelet die Krönung für Ihren Grill 100 g 2,35

Kalbsfilet das edelste Teil vom Kalb 100 g 4,88

Handwerkstradition seit 1907



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Anja Kurz

Letztes Jahr ein Fassanstich aus dem Bilderbuch, dieses Jahr tat sich **Bürgermeister Christoph Stolz** deutlich schwerer: Drei Anläufe brauchte es, bis das Bier aus dem Zapfhahn floss. Dabei markierte das Hafenfest **Ludwigshafen** am Samstag, 29. Juni und Sonntag, 30. Juni, fast auf den Tag genau den Beginn seines zweiten Jahres im Amt. Abseits davon herrschte buntes Treiben entlang der Sernatingenstraße bis hinunter zum Zollhaus, wo vor allem durch zahlreiche Vereine für Essen und Trinken reichlich gesorgt war. Doch anders als der Kunsthandwerkermarkt am Hafen, fiel der Flohmarkt wortwörtlich ins Wasser: Wegen des hohen Pegelstands des Bodensees in Folge der ergiebigen Regenfälle in den vergangenen Wochen war die Promenade, auf der er stattgefunden hätte, zu einem Großteil geflutet.



swb-Bild: Lions Singen-Hegau

Seit Anfang Juli steht **Ulrich Pattscheck** dem 57 Mitglieder starken Lions-Club **Singen-Hegau** vor. Die Stabübergabe vom bisherigen Präsidenten **Andreas Lier** erfolgte bereits im Vorfeld am 26. Juni im MAC Museum Art & Cars in Singen. Ulrich Pattscheck will sich neben den zahlreichen sozialen und kulturellen Aktivitäten, mit denen der Club sich in der Öffentlich zeigt, vor allem der Weiterentwicklung des Clublebens, der Pflege der Freundschaften und des Austausches über die vielfältigen Berufsfelder der Mitglieder widmen. Dazu hat er interessante Veranstaltungen

organisiert, mit international tätigen, wie auch lokal aktiven Unternehmensleuten und Politikern.

Im zweiten Anlauf hat es nun geklappt mit der neuen Namensgebung für den **Weiler Abendmarkt**, der nun schon in der nächsten Auflage „**Wielermer Abendhock**“ heißen wird, wie die Festgäste am Freitagabend, 28. Juni, entschieden hatten. Weil das Thema „Markt“ schon im letzten Jahr nicht mehr präsent war und auch um sich von anderen Abendmärkten abzuheben, wurde vor dem Saisonstart durch **Bürgermeister**



swb-Bild: Brigitte Wiedemann

Patrick Krauss zum Namenswettbewerb eingeladen. Insgesamt gab es 56 verschiedene Vorschläge, für die 205 Personen abgestimmt hatten. Als Favoriten hatten sich die Titel „**Wielermer Abendhock**“ und „**Bock auf Hock in Weiler**“ herauskristallisiert. Weil das Ergebnis hierbei so knapp war, wurde unter den Gästen noch per Handzeichen abgestimmt, wobei der „**Wielermer Abendhock**“ dabei die klare Mehrheit erzielte. Unter den Sieger-Teilnehmern wurde im Anschluss noch ein Marktgutschein verlost, mit dem man es sich gut gehen lassen kann.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: wochenschau@wochenblatt.net. Die einkommenden Texte werden auf www.wochenblatt.net veröffentlicht.

Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Radolfzell

Rekordbeteiligung beim Firmenlauf der Stadtwerke

Die Stimmung war sommerlich und es wurde sichtbar jede Menge Schweiß am Freitagabend, 28. Juni, in der Radolfzeller Altstadt vergossen. Mit knapp 1.100 TeilnehmerInnen verzeichnete der diesjährige achte Radolfzeller Firmenlauf der Stadtwerke Radolfzell eine klasse Resonanz.

von Oliver Fiedler

Nach dem „Startklapp“ von **OB Simon Gröger**, der selbst die maximalen vier Runden in einer doch ganz guten Zeit mitlief, setzte sich der Riesentross in Bewegung und brauchte mehrere Minuten, um erst mal die Startlinie komplett zu überschreiten. Auch die durch die TeilnehmerInnen erreichte Zahl von über 3.390 Runden war absolut beeindruckend, sodass im Anschluss durch **Stadtwerke Geschäftsführer Tobias Hagenmeyer**, der selbst auch mitlief, zusammen mit dem OB zwei große Schecks an den Hospizverein Radolfzell-**Höri-Stockach** und an die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe



Es waren so viele StarterInnen zum Firmenlauf nach Radolfzell gekommen, dass es einige Minuten ging, bis alle durch das Startportal gekommen waren.

swb-Bild: Oliver Fiedler

überreicht werden konnte. Natürlich ging es um weitere Superlative in dem Lauf. Die meisten Runden legte die Werksmannschaft von Apat zurück, die mit 117 Finalisten hier auf 391 Runden kam und die auch das stärkste Team dieses Abends stellte, vor dem Unternehmen „Optima“ mit 62 Teilnehmenden und der Mettnau-Kur 1 mit 60 Zieleinläufen. Auch sportlich ambitionierte Läufer waren bei dem Lauf mit

dabei: Als Sieger ging **Luca Völkle** schon nach 21.29 Minuten für die 6,4 Kilometer ins Ziel, gefolgt von **Benedikt Hoffmann** (Kammerer Medical Group) der hier ein Warm-Up für einen 100 Kilometer Marathon durchführte und in 21.54 Minuten ins Ziel rannte. Dritter wurde **Heiko Langanki**, der sich in Radolfzell sozusagen für den Schienerberglauf warm machte, welchen er über 20-Kilometer-Distanz dort gewann. Die schnellste Frau über

vier Runden war **Alex Nüssle** vom Team Hügli, die nach 28.11 Minuten das Ziel erreichte, vor **Carmen Braun** vom Team Mettnau-Kur, die glatte 29 Minuten benötigte. Dritte wurde **Andrea Rothmund** vom Team „HGZ-Radofine“ in 31.41 Minuten. Der große Dank von Tobias Hagenmeyer ging noch an den Lauftreff Radolfzell, der die Streckenposten stellte und den BSV Nordstern Radolfzell, der für die Bewirtung auf dem Platz sorgte.

Radolfzell

Zwischen „Linie und Materie“

Die zweite Ausstellung in Folge hat der Kunstverein Radolfzell am Freitag, 28. Juni, in der Villa Bosch eröffnen können. Die verspricht sehr spannende Gegensätze nun bis zum 1. September, wie der **Vorsitzende des Kunstvereins Dr. Wolff Voltmer**, die Gäste der Vernissage einstimmen konnte. Der Kunstverein genieße durch sein Konzept, vor allem durch diese ganz besonderen Räume in der Villa Bosch und auch durch die hier gebotenen Freiräume der Kunst eine bundesweite Aufmerksamkeit.

Kunsthistoriker Andreas Gabelmann führte im Anschluss in das Werk der beiden **Künstlerinnen Gesa Lange** und **Claudia Tebben** ein, die sich hier erfolgreich für eine Ausstellung beworben hatten. Unter dem Titel „Linie und Materie“ können hier sehr spannende Gegensätze präsentiert werden, die es lohnen sich auch ganz nah an die zum Teil auch sehr großformatigen Bilder zu wagen, sodass man mit den Augen den Rand der Bilder nicht mehr erfassen kann. Dann taucht man ein in eine sehr eigene Bilderwelt,



Bei der Eröffnung der neuen Ausstellung des Radolfzeller Kunstvereins in der Villa Bosch: Künstlerin Gesa Lange, der Vorsitzende Dr. Wolff Voltmer, Laudator Andreas Gabelmann und Künstlerin Claudia Tebben.

swb-Bild: Oliver Fiedler

die hier in der Ausstellung von dem Kontrast zwischen Linien als Grundelement der Zeichnung im Obergeschoss, und der Materie erlebbar macht. Gesa Lange erschafft mit Nadel und Faden sowie mit Graphit gegenstandsfreie Zeichnungen auf grundierten Leinwänden. In diesen mit Garn „gestickten“ Arbeiten entstehen komplexe und vielschichtige Bildräume, die gleichermaßen zart

und filigran, wie auch streng und konstruktiv wirken. Fließende Formen und diffuse Hell-Dunkel-Kontraste erinnern an Naturstrukturen, Wolkenhimmel oder Regenschlieren auf Glas. Geometrische Raster und klare Ordnungen prägen den Ausdruck einer weiteren Werkgruppe. Immer ist es die Kraft der Linie, mal dynamisch bewegt, mal präzise gesetzt, aus der Lange die

sowohl poetisch-sinnliche als auch emotional-atmosphärische Aura ihrer Arbeiten gewinnt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Hamburg.

Impulse aus dem „Pott“

Claudia Tebben stammt aus Gelsenkirchen, wo sie auch heute lebt und arbeitet. Aufgewachsen im Ruhrgebiet, schöpfen ihre meist großformatig angelegten Gemälde die wesentlichen Impulse aus den besonderen, vom einstigen Kohle-Bergbau geprägten Erscheinungsformen dieser Region. So erinnern die ungegenständlichen Kompositionen an Landschaftliches, an sandige Erdschichten, felsige Abraumhalden oder glühende Schlackenberge. Mit vehementem Pinselgestus erschafft Tebben schroffe, materialbetonte Strukturen, welche die vitale Energie des Malprozesses unmittelbar spürbar machen. Intensive Farbkontraste und dynamisch zuckende grafische Spuren steigern die eruptive Ausdruckskraft der Werke.

Oliver Fiedler



Mühlhausen-Ehingen

Zweite Ausgabe des „Blickpunkt Ehrenamt“

Zum zweiten Mal hat die Gemeinde im Rahmen des „Blickpunkt Ehrenamt“ Personen für ihr Engagement geehrt. In diesem Jahr ging die Ehrung an Menschen, die sich lange Jahre als Vereinsvorsitzende engagiert hatten. Zudem wurde die Blutspenderehrung vollzogen.

von Tobias Lange

BlutspenderInnen seien „ganz besondere und ganz besonders wertvolle Menschen“, sagte **Bürgermeister Patrick Stärk**. Sie übernehmen gesellschaftliches Engagement und Verantwortung und schenken Leben.

Für zehn Blutspenden geehrt wurden **Julian Heizmann, Marion Henninger, Sebastian Wittmer und Tobias Trippel**. 25 Blutspenden hinter sich haben **Kevin Kolczak, Laura Müller, Alexander Bohnenstengel und Michael Koschel**. **Manuel Kramer** wurde für 50, **Martin Kennfischer** für 75 und **Thomas Keller** für gar 100 Blutspenden geehrt. „Wir sind alle stolz auf Sie“, sagte Bürgermeister Stärk.

Bei der Bürgerehrung wurden anschließend drei Personen geehrt: **Manfred Schellhammer, Axel Riede und Robert Dambacher**. Schellhammer war von 1978 bis 1986 Schriftführer im Musikverein, bis 1994 Vorsitzender des MV Mühlhausen. Er war 2003 Mitbegründer des Fördervereins für Jugendarbeit im MV und ist bis

heute Beisitzer im Vorstand. 2013 wurde er der Vorsitzende des neu gegründeten Vereins „Freunde des Mägdebergs“ und blieb es bis Oktober 2023.

Axel Riede war von 1986 bis 1993 zweiter Vorsitzender und anschließend bis 2022 Vorsitzender des Motorsportclubs Ehingen. Er habe das Fest „Oldtimer in Aktion“ zu dem gemacht, was es heute ist und auch der Bau der Lagerhalle samt Vereinsräume fiel in seine Zeit. Robert Dambacher schließlich war 49 Jahre lang Vorsitzender des Sportkegelsclubs (SKC) Mühlhausen-Ehingen – von der Vereinsgründung bis zum Juni 2024. „Der ewige Robbi sozusagen“, meinte Stärk. „Der SKC Mühlhausen-Ehingen ist Robbi Dambacher und Robbi Dambacher ist der SKC Mühlhausen-Ehingen.“



Beim zweiten Blickpunkt Ehrenamt durfte Bürgermeister Patrick Stärk (rechts) Robert Dambacher (von links), Axel Riede und Manfred Schellhammer ehren.
swb-Bild: Tobias Lange

Mühlhausen-Ehingen

Wandern und Genuss rund um die Gemeinde

Wie schmeckt Heimat? Eine Antwort auf diese Frage – zumindest für die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen – gab am Sonntag, 30. Juni, die Genusswanderung auf dem damit frisch eröffneten Heimatpfad. Dieser führt einmal um die beiden Ortsteile, quer durch die Natur und gibt an 15 Stationen Einblicke in Natur, Landwirtschaft und mehr.

Zusätzlich dazu wurde am Sonntag an mehreren Stationen bewirtet. Durch die sechs Einkehrmöglichkeiten war die auf dem Flyer in Aussicht gestellte Laufzeit von zwei Stunden und 50 Minuten nur schwer schaffbar – aber auch gar nicht Ziel des Ganzen. Der Start des Heimatpfads ist dabei nicht zufällig im Jubiläumsjahr nach 50 Jahren als Doppelgemeinde. Passend zum Motto „Zwei Orte – eine Gemeinde – unsere Heimat“ soll der Bezug zur Natur, zum Hegau und der eigenen Heimat, sowie zu den regional erzeugten Lebensmitteln und Produkten gestärkt werden. Zusätzliches Wissen



Zum Startpfeiff für den Heimatpfad kamen viele Menschen aus Mühlhausen-Ehingen selbst, aber auch aus der Region drumherum und konnten so die schöne Hegau-Landschaft bewundern und genießen.
swb-Bild: Anja Kurz

vermitteln dabei die 15 Infotafeln an den Stationen entlang des Weges.

Der Heimatpfad war laut **Bürgermeister Patrick Stärk** für ihn eine Herzensangelegenheit und zudem das Projekt, mit dem er sich aus dem Jubiläumsjahr

bisher am meisten beschäftigt habe. Beispielsweise sei er die Strecke schon bevor sie offiziell war, mehrere Male selbst abgegangen. „Mühlhausen-Ehingen hat ein bisschen den Ruf, dass alles mit Freiflächen-Photovoltaik zugebaut wird“, erklärte er

in Hinsicht auf die PV-Anlagen an Autobahn und den Zuggleisen. Auf dem Weg, der teilweise einen Ausblick über die Gemeinde und darüber hinaus bietet, kam man sich nun vom Gegenteil überzeugen. Am Sonntag nutzten einige

Landwirte und regionale Erzeuger die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Ob es den „Genuss“-Aspekt entlang der Wanderstrecke häufiger geben wird, sei laut Stärk den Landwirten überlassen. Der Heimatpfad ist komplett

ausgeschildert und laut Flyer 11,7 Kilometer lang, auch für Wander-Neulinge und für den Ausflug mit Kinderwagen geeignet. Schon beim Genuss „wandern“ war zudem das Fahrrad auf der Strecke sehr beliebt.
Anja Kurz

Spielmann Felix erzählt vom Gewalthaufen

Teil 7

Asche wirbelte aus dem Lagerfeuer auf und während unseres Gesprächs war die Sonne wieder aufgegangen. Hans Müller erhob sich steifbeinig, ging ein paar Schritte und winkte mich an seine Seite.

Wir gingen im Lager umher und er holte aus jeder Gruppe ein paar Männer zu sich, fast alle mit langen Piken bewaffnet. „Jetzt zeige ich Dir mal, was die Ritter erwartet, wenn sie uns nachstellen. Pass gut auf.“

Er nahm einem Schützen eine große Arkebuse ab, prüfte sie gründlich und legte sie auf einer Stützgabel auf. „Die Dinger kennst Du?“ fragte er mich. „Schon,“ erwiderte ich, „die kannst Du vergessen. Bevor Du das zweite Mal schießt, ist der nächste Reiter da, und dann kannst Du um Dein Leben laufen.“ „Ein Problem, für dass es eine Lösung gibt. Schau her!“

Hans hob die Hand und gab dem Trommler ein Signal. Badam, Badam, badambadambadam, schlug die Trommel und die etwa sechzig Männer bildeten ein Viereck. Die Piken in die Höhe gereckt. An jeder Ecke stand ein Schütze mit einer Arkebuse.

Hans schwenkte eine Fahne und der Trommler schlug einen anderen Takt: Bambam, ba Dam, Bambam ba Dam. Die Männer rückten vor im Takt der Trommel. Hans senkte die Fahne und die Trommel schwing, die Männer blieben stehen. Auf ein Zeichen schlug die Trommel einen Wirbel, die vorderen Schützen legten an und schossen.

Sofort danach legten die Männer um sie herum die Spieße nach vorn. Gestaffelt, immer in leichter Bewegung. Das Karree sah aus wie ein Igel. Kein Reiter würde es je durchdringen können. Die Schützen luden zügig und ohne Nervosität nach. Dann wieder ein Trommelwirbel, vier Schüsse. Mir blieb vor Staunen der Mund offen. „Damit kriegen wir sie! Die können uns gar nichts mehr!“

Hans gab dem Trommler wieder ein Zeichen und entließ die Männer. Wir gingen zu den Zielen der Schützen. Fünf Treffer auf bestimmt vierzig Schritt. Eine alte Brünne aus dickem Eisen wies eindrucksvolle Löcher auf. „Früher hieß es, wenn die gepanzerten Reiter angreifen, dann gibt es nichts, was sie aufhält. Jetzt schießen wir sie aus dem Sattel und der Rest gallopiert in unsere Spieße. Was Du gesehen hast, ist die Zukunft des Krieges: der Gewalthaufen, so nennen wir das. Und jeder Bauer kann das lernen!“

Texte: Wolfgang Panzer, Kulturbüro „500 Jahre Hilzinger Aufstand“. Mehr unter: bauernkrieg-im-hegau.de oder 0179/9206762.



Spielmann Felix vom hohen Turm:
Zeichnung von Anna Schneiderheine



RÄUMUNGS-VERKAUF
wegen Kollektionswechsel!
Polstergarnituren, Schlafsofas, Ruhesessel, Teppiche ... drastisch reduziert!

sit DOWN

Konstanz/
Industriegeb.
Line-Eid-Str. 7

Geöffnet:
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
www.sitdown-bodensee.de

Radolfzell

Eine Bühne ganz ohne Musiker zum Start. Aber dann...

Die Stadtkapelle Radolfzell konnte sich bei ihrem Marktplatzkonzert am Freitagabend einen besonderen Wunsch erfüllen. Und das vor einer hervorragend besetzten Kulisse, denn die im Hausherrenfest-Modus aufgestellten rund 600 Sitzplätze als Bierzelt-Garnituren reichten längst nicht aus und Hunderte von Zuschauern verfolgten das Konzert im Stehen bis in die Nacht hinein.

von Oliver Fiedler

Fanfaren vom Turm des Münsters ließen die Blicke nach oben schweifen, genau wie zum Start in den Hausherren-Sonntag vor dem Festumzug. Doch **Kuno Rauch** musste erst mal sehen, dass auf der Bühne keine MusikerInnen waren. Die Bühne war komplett leer. Erst nach einigen Rufen schälte sich ein Schlagzeuger aus dem

Publikum, den Kuno Rauch da auf die Bühne stellte. Danach musste das Publikum die Hälse mehrfach drehen und die Verwunderung war in vielen Gesichtern abzulesen, was da wohl vor sich gehen könnte. Die ersten Trommelklänge waren vielversprechend: Ravels „Bolero“ wurde angedeutet, das ja mit einigen Takten Schlagzeug-Solo beginnt. Und wie aus dem Nichts tauchten da MusikerInnen in den Reihen der ZuhörerInnen auf, die Dramaturgie des Stücks mit immer mehr Instrumenten ist ja wie geschaffen für solch eine Inszenierung des Staunens, aus dem ein großer Applaus wurde.

Inspiration aus Portugal

Die Stadtkapelle hatte sich mit dieser Flashmob-Eröffnung einen Wunsch erfüllt. Die Idee kam von **Thomas Kauter** aus der Reihe der Musiker. Der hatte mal eine bombastische Inszenierung eines solchen Flashmobs per Videokanal gesehen. Bei einem Aufenthalt in Porto kam er in den Bahnhof und es machte „Klick“ im Kopf, denn das Video hatte genau dort ge-



So stellt man sich einen Konzertbeginn sicher nicht vor. Erst eine leere Bühne, dann ein Schlagzeuger – und schon begann ein „Bolero-Flashmob“.

swb-Bild: Oliver Fiedler

spielt in dieser besonderen Architektur. Da auch der Radolfzeller Münsterplatz und die Konzerte dort immer etwas Besonderes sind, war klar, dass sowas auch hier passieren sollte. Es war bestens gelungen.

Und damit war das Publikum für diesen Abend für weitere musikalische Leckerbissen bereit, die die Kapelle einstudiert hatte. Etwa mit Szenen aus dem „Fluch der Karibik“, dessen Musik unter anderem von Hans Zimmer stammt und

die seinerzeit geschrieben werden musste zu einem Zeitpunkt, da es noch keine Filmszenen dazu gab. Berauschend der Ausflug in die „Catskills Mountains“ mit dem niederländischen Starkomponisten Johan de Meij, der seine neue

Heimat bei New York dabei entdeckt. Zum zweiten Mal überhaupt erklang auf dem so gut besetzten Marktplatz das große Auftragswerk „Lacus Acronius“ (eine alte Bezeichnung für den Untersee) aus der Feder von Nikodemus Gollnau und Johannes Mittl, welches zum 250. Geburtstag der Stadtkapelle entstanden war und in acht bewegten Szenen Seegerfühl für das Kopfkino entwickelt. Eine gewaltige Inszenierung auch für diesen so farbig illuminierten Marktplatz. Vom Untersee war es nicht weit zur Donau gewesen, und mit dem Walzer „An der schönen blauen Donau“, sonst am Neujahrskonzert ein „Muss“, gab es zum Finale noch eine ganz spezielle Überraschung: Denn nun tauchten wie aus dem Nichts plötzlich Radolfzeller Trachten auf, die den Walzer hier auch tanzen, mit Einladung an das Publikum, das zwar den Marktplatz nicht in einen Ballsaal verwandelte, aber doch gerne die Einladung annahm. Und der Stadtkapelle war es erneut gelungen, das Attribut „einmalig“ verwenden zu können.

Rielasingen-Worblingen

Reinschnuppern in den Waldkindergarten



Stefan Dittrich, Johanniter-Regionalvorstand Oberschwaben/Bodensee, und Kindergartenleiterin Juliane Dietrich freuen sich über den Start des Waldkindergartens Oberholz.

swb-Bild: Tobias Lange

Es war nicht unbedingt das beste Wetter für einen Tag der offenen Tür unter freiem Himmel. Aber wie Betreuerinnen und Kinder bei der Begrüßung sangen: „Hier im Oberholz gehen wir bei jedem Wetter raus.“ So kamen dann doch trotz etwas Regen einige Eltern und Kinder zusammen, um den Waldkindergarten zu feiern. **Juliane Binnig, Leiterin des Waldkindergartens Oberholz**, dankte den Johannitern als Träger, der Gemeinde und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der Realisierung dieser naturnahen Einrichtung. Insbesondere dankte sie aber auch den Eltern für deren Vertrauen. Im Waldkindergarten könnten die Kinder frei sein, sich ausprobie-

ren und ihre Fähigkeiten üben. **Stefan Dittrich, Johanniter-Regionalvorstand Oberschwaben/Bodensee**, sprach von einem besonderen Platz. „Jeder Waldkindergarten ist anders“ und Oberholz „hat schon Parkcharakter“. Das Team und die Gemeinde hätten etwas geschaffen, auf das sie stolz sein können. Seitens der Gemeinde freut man sich ebenfalls über den Waldkindergarten. **Gemeinderätin Jana Akyildiz** betonte die Vorzüge einer solchen Einrichtung. Sie biete die Chance, in einer Umgebung aufzuwachsen, die Sinne und Seele nährt, sagte sie. Die Gemeinderätin erinnerte auch an die Ratssitzung, in der sich Juliane Binnig vorgestellt hatte. „Ich

habe gespürt, wie Du den Waldkindergarten lebst.“

Platz für 40 Kinder

„Jetzt freuen wir uns über unseren Waldkindergarten“, meinte dann auch **Bürgermeister Ralf Baumert**. Mit Kosten von rund 320.000 Euro sei er deutlich günstiger gewesen, als ein Neubau. Und: „Er ist eine Augenweide.“ Gestartet hat der Waldkindergarten mit zunächst neun Kindern. Platz ist in der zweigruppigen Einrichtung für bis zu 40. Ein siebenköpfiges Team kümmert sich um die jungen Waldbewohner. Tobias Lange

Eigeltingen-Heudorf

Ein beispielhaftes Naturschutzprojekt

Eine ganz besondere Anerkennung erhielten **Sabrina und Florian Riegel** mit ihrem Projekt „Steinegg-Hof“ in Eigeltingen-Heudorf am 28. Juni von der Edeka-Südwest-Stiftung. **Michaela Meyer** als **Geschäftsbereichsleiterin Nachhaltigkeit** der Edeka Südwest, sowie **Meik und Frank Eichwald** von Edeka Sulger überreichten auf dem Hof des jungen Paares den symbolischen Scheck über 5.000 Euro für das besondere Engagement des Biolandhofs, der einige spezielle Weideprojekte in die Tat umgesetzt hatte. Florian Riegel ist eigentlich ausgebildeter Winzer, aber das Thema bedrohter alter Nutztierassen hat ihn auch schon als kleines Kind beschäftigt. Aus dem Hobby wurde da sozusagen ein „Job-Sharing“ mit dem elterlichen Betrieb, dem Unternehmen Riegel-Weinimport. Zunächst von **Orsingen** aus wuchs der Bestand an Tieren merklich, bis vor acht Jahren die Entscheidung fiel, daraus einen Hof zu machen. Die ehemalige Krätzmühle war vom damaligen Inhaber eigentlich als Schnapsbrennerei vorgesehen gewesen, doch dieses Projekt kam nicht mehr zur Umsetzung. So wurde das Haus mit riesigem Aufwand auf den heutigen Stand gebracht und auch Winterställe kamen dazu. Was die Weideprojekte betrifft, so sind die Wasserbüffel im Heudorfer Ried sicher die promi-



Bei der symbolischen Spendenübergabe: Jakob Steffen und Sven Gebhard vom Landschaftserhaltungsverband (LEV) des Landkreises, Meik Eichwald, Michaela Meyer von der Edeka-Stiftung, Frank Eichwald, der Heudorfer Ortsvorsteher Harald Roth mit Sabrina und Florian Riedel.

swb-Bild: Oliver Fiedler

nentesten Vertreter. In dem traditionellen Feuchtgebiet, das früher für Karpfenteiche genutzt wurde, wie **Ortsvorsteher Harald Roth** zu erzählen wusste. Die Wasserbüffel sind hier als Landschaftspfleger „tätig“ und halten das Gelände nicht nur frei, ihr Dung nährt darüber hinaus viele Vögel, zum Beispiel die Brut von Kiebitzen. Eine Besonderheit sind auch die Riedflächen im Schandenried zwischen **Stahringen, Wahlwies und Espasingen** sind zum Beispiel der Wiesenknopf-Ameisenbläuling ein Indikator für die erfolgreiche Arbeit an der Natur. Denn die Raupe des Falters ist auf den

Wiesenknopf als Futterpflanze angewiesen. Auch Tiroler Grauvieh und Hinterwälder-Rinder hat die Familie auf ihren Weiden oben bei Heudorf. Viele der Arten stehen auf den roten Listen als bedrohte Nutztierassen, mit ihren Projekten leisten sie einen wichtigen Beitrag auch für die Pflege der Kulturlandschaft im Hinblick auf Artenreichtum. Das bestätigen auch **Jakob Steffen** und **Sven Gebhard** vom Landschaftserhaltungsverband, mit denen Florian Riegel wie auch mit den Vertretern der Umweltverbände sehr eng zusammen arbeitet. Oliver Fiedler

Radolfzell

Weitere Erfolgsgeschichte der Musikschule Radolfzell

Im Foyer des Radolfzeller Milchwerks konnten am Mittwoch die erfolgreichen Absolventen des Landes-, wie des Bundeswettbewerbs von „Jugend Musiziert“ in einer kleinen Feierstunde geehrt werden. **Bürgermeisterin Monika Laule** und die **Leiterin der Musikschule, Christina Burchardt** zeigten sich stolz, dass es fünf der Nachwuchstalente in den Landes- und daraus zwei in den Bundeswettbewerb, mit einem sehr respektablen Ergebnis. Welche Klasse damit verbunden ist, machte der musikalische Beitrag der Feierstunde von **Sergij Kuprienko** an der Gitarre als Solo deutlich, der mit seinem Stück am Landeswettbewerb einen dritten Platz holen konnte und der hier sehr souverän aufspielte. **Richard Christ vom Förderkreis der Jugendmusikschule**, der als Jungendlicher selbst einmal diese Wettbewerbe durchschritten hatte, dankte bei der Übergabe der Geschenke des Förderkreises auch den Familien, die hier im Vorfeld solcher Wettbewerbe auch viele Proben immer desselben Stücks erdulden müssten, das ja dann im Wettbewerb perfekt sitzen müsse.



Die Preisträger des diesjährigen Landes- und Bundeswettbewerb von Jugend Musiziert mit Richard Christ (Vorsitzender Förderverein) Christina Burchardt (Leiterin Musikschule) Hannes Schmal, Leyla Samina Haverkamp, Emma Rauch, Serhij Kuprienko und Bürgermeisterin Monika Laule. Es fehlt Sophia Rando.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Für die Musikschule Radolfzell sei das Abschneiden freilich eine weitere Erfolgsgeschichte. Ausgezeichnet werden konnten in dieser Feierstunde **Leyla Haverkamp** (Klarinette AG IV für einen dritten Preis Klasse **Anita Rimmele**); **Serhij Kuprienko** (Gitarre AG IV, dritten Preis Landeswettbewerb aus der Klasse **Igor Revyakin**), **Sophia Rando** (Gitarre AG IV, dritter Preis Landeswettbewerb

aus der Klasse **Hans Peter Wössner**), **Hannes Schmal** (TubaAG III; erster Preis Landeswettbewerb und dritter Preis Bundeswettbewerb aus der Klasse **Hans Heinrich Hartmann**), **Emma Rauch** (Klarinette, AG VI; erster Preis Landeswettbewerb und dritter Preis Bundeswettbewerb). Das Ergebnis wird als sehr herausragend, auch für die Musikschule, bewertet. Oliver Fiedler

» zum Kinder- und Jugendtag ... «

... laden wir Euch herzlich ein, an unserem Wochenblatt-Holzhütte zusammen mit unserem Animations-Team, tolle kleine Lego®-Welten zu bauen. Kommt gerne verkleidet, um mit unserem Lego®-Männchen und eurem Kunstwerk ein Bild an unserer Fotostation zu machen!

Wichtige Informationen an Eltern/Aufsichtspersonen:

Die Lego®-Baukisten stellt das WOCHENBLATT zur Verfügung. Wir helfen und begleiten beim Spielen, übernehmen allerdings **keine** Betreuung. Die Aktion ist ab einem Alter von vier Jahren möglich.

Das WOCHENBLATT-Team freut sich schon auf Euch und wünscht ganz viel Spaß an der Aktion!

WANN?
13.07.2024, Samstag
11:00 - 16:00 Uhr

WO?
Wochenblatt-Holzhütte,
Hadwigstr. 2A,
Singen

» WOCHENBLATT «

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Suche (w) dringend
eine 1-Zi.-Whg. in Singen und Radolfzell. NR, berufstätig, k. HT. WM bis 700€. Tel. 0162/6386814

2 ZIMMER

1,5 - 2 Zi.-Whg. gesucht
ruhiges Pärchen, NR, ohne HT und in Ausbildung, sucht ein gemütliches Zuhause zwischen Radolfzell und Konstanz. Maximal 850€ WM, Austausch gerne per Mail: 42wohnung@gmx.de

Frau 64 j. sucht im
Hegau ruhige, bezahlbare Whg mit Balkon oder Garten. Biete Seniorenunterstützung an. Kathi59@gmx.de

SONSTIGE OBJEKTE

Räumlichkeit gesucht
kurzfristig, günstig, alles anbieten, Tel.: 0152/08644663

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

2 Zi. Whg. Stockach
65 qm, an NR, EBK, Balkon, Keller, ab 15.07. o. 01.08.24, KM 570€ + NK 150€ + 3 MM KT + Stpl. 30€, Mail: whgstockach@web.de

3 ZIMMER

3-Zi.-DG-Whg. in Gottm.
zu verm. Wasch- u. Trockenraum, Miete 650 €, Garage 60 € + NK + zwei MM KT. Keine Tiere, kein Balkon. Zuschriften unter 117941 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 Zi. Si.-Nord, 84 qm
Blk, EBK, Keller, KM 800€ + NK: 220€ + KT: 3 MM, Zuschriften unter 117942 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

4 ZIMMER UND MEHR

4-Zi. DG-Whg.
ab 01.09. in 78239 Rielasingen zu vermieten. Inkl. Einbauküche, Stellplatz und großem Balkon für 680€ kalt + 200€ NK + Kaution, Zuschriften unter 117946 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

5 Zi.-Whg zu vermieten
an Großfamilie o. als WG, 150 qm, Preis: VB, Tel.: 00417/93605911 (Whatsapp).

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

Dachg.-Whg. Singen
2,5 Zi., 51qm, 134.000€, AltbRielasinger/Hornberger Str., Info: pamuk20002003@yahoo.ca

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg Si. Nord
1.OG 91 qm, EBK, Garage, Garten, 349.000€, Zuschriften unter Zuschriften unter 117943 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

GRUNDSTÜCKE

Verkaufe Grundstück
Baugrundstück in Volkertshausen zu verkaufen. 687 qm. Voll erschlossen. Tel.: 0171/3604845

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Unterstellplatz
für Wohnmobil, ab 15.07.24, ganz Jährig, Tel.: 0176/32620892

Garage/Abstellraum
gesucht, abschließbar, in Bodman-Ludwigshafen oder Umgebung, Tel. 07773/7746 o. 0152/09771062

Möbliertes Zimmer ab sofort zu vermieten.

Grüner Baum Singen
Tel.: 0172/7226230

Überlinger Höfe in Singen



Besichtigungstermine
Freitag, 05.07.2024 von 16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag, 06.07.2024 von 11:00 bis 16:00 Uhr

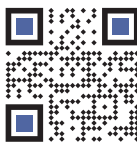
ÖFFENTLICHE BESICHTIGUNG

Besichtigung im Haus Überlinger Str. 7a

- 2-, 3- und 4-Zimmer-Mietwohnungen von 48 m² - 90 m²
- alle Wohnungen barrierefrei erreichbar
- KfW 40 EE Standard
- Wärmeversorgung mit Holzhackschnitzeln
- Erstbezug zum 01. November 2024



Baugenossenschaft
HEGAU eG ®



Baugenossenschaft HEGAU eG · Alpenstraße 17 · 78224 Singen · www.hegau.com

KENSINGTON®

Finest Properties International

☎ 07531 369 06 96
kensington-konstanz.de

JETZT TERMIN BUCHEN!

Welche Chancen und Risiken bietet die aktuelle Marktsituation für Immobilienverkäufer? Buchen Sie kostenfrei Ihre unverbindliche „Marktanalyse“ mit Ihrem Experten Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger.
☎ 0176 706 189 44

Mathias Kosub



MARKTANALYSE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Kleine Momente - genau so besonders wie die Großen. Auf dieser Seite möchten wir dieses Mal mit dem Thema „Mein Haustier“ die besonderen Momente für Sie als Tierfreund und Besitzer mit Ihrem tierischen „Familienmitglied“ in Szene setzen.

Vielleicht heißen Sie neuerdings oder bald ein Haustier in Ihrer Familie willkommen oder es begleitet Sie schon einige Zeit und Sie feiern den Geburtstag ihres Wegbegleiters? Schalten Sie bei uns eine Anzeige mit Ihrem Haustier und machen es dadurch zu Ihrem ganz persönlichen Ereignis und finden diese dann genau hier, innerhalb unserer Rubrik für die kleinen Momente. Annahmeschluss der Anzeige ist Montag 12:00 Uhr vor Erscheinungstermin (Mittwoch).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen: Frau Tina Caputo

Tel: **07731 / 8800-122**
Mo. und Di. 8.15 - 13 und 14-18 Uhr
Mi. und Do. 8.15 - 12 Uhr
E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
oder einfach QR-Code einscannen:



Wählen Sie aus unseren Musteranzeigen.

Bei der Auswahl der Musteranzeigen helfen wir gerne. Aufgrund der festgelegten Anzeigengröße und Gestaltung kostet Sie jede Anzeige **nur 42,00€** (in Farbe, inkl. 19% Mwst.)

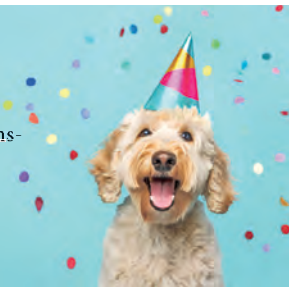
Beispiel: Musteranzeige mit 91 mm Breite x 35 mm Höhe

Hund

[Sockel] *Substantiv*

zuverlässiger, aufmunternder und treuer Lebensbegleiter, der dich ohne Worte versteht

*Was würden wir nur ohne dich machen!
Happy Birthday von deinen Menscheneltern
Sabine und Markus*



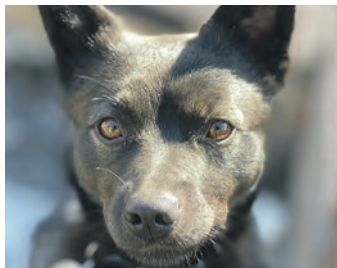
oder eine Musteranzeige mit 45 mm Breite x 70 mm Höhe (feste Größen)

STELLENGESUCHE

Teamleiter Logistik m,
sucht anspruchsvolle Aufgabe »hands-on-Mentalität«, 0176-57989648

TIERMARKT

Frido - 1,5 Jahre



kastriert, geimpft, sucht liebevolles zu Hause Tel.: 0176/26676855 & 0173/4684768

ENTLAUFEN

Luis, Rüde entlaufen



am 27.6. zwischen Zoznegg u. Stokkach. Farbe weiß/braun. Bei Sichtung bitte unter Angabe von Standort Uhrzeit und Laufrichtung telefonisch oder per WhatsApp melden. Angsthund. Nicht verfolgen. Wenn möglich Foto machen. Tel.: 0176-70721701 oder 0177-2732343.

VERSCHIEDENES

ÜBERSINNLICHES? Int. seriöser Parapsychologe sieht nach alt überlieferten Quellen Ihre ZUKUNFT. TEL. 07551 68182 & MOBIL 0171 621 36 22 Express-Auskunft www.fragendeslebens.de

Frauen und Männer

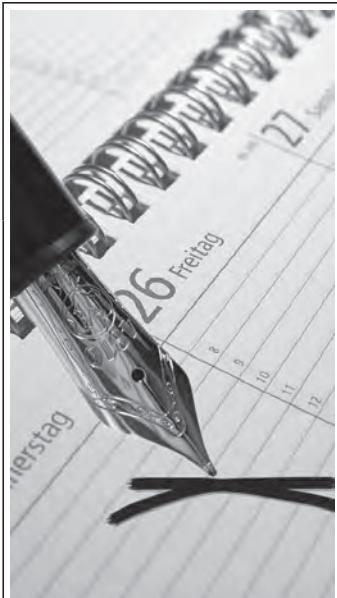
v. 50J. - ca. 75J. Bitte meldet Euch für gemeinsame Treffen und Unternehmungen. Wir würden uns freuen. Zuschriften unter 117938 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Wer verschenkt

Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemaschinen, Flachbild-TV, Musikinstrumente, Nähmaschinen, div. Werkzeuge für einen guten Zweck, alles anbieten, Tel.: 0151-66234693

SAMMLERMARKT

Alte Sammeltassen, Römer-Gläser, Kaffee- un. Essservice, Militaria-Orden, Fotos usw. gesucht, Tel.: 0162-1988851



Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !

WOCHENBLATT

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.

info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de



- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

Ein sicherer Ort für Kinder

Helfen Sie mit!



Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de



AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

BMW

BMW 118i
M-PERFORMANCE, Sehr guter Zustand.
Baujahr: 2012, Farbe: Weiß, Preis: 12.500€, T.: 0152/21864002

FORD

Fiesta, 5-türig, Bj. 09
rot, Benziner, 105 Tkm, 2. Hd., gepflegt, NR-Auto, VB 3.000.-, Tel. 0157-55677539

WOCHENBLATT

WOHNWAGEN/-MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

ZWEIRÄDER

Vespa Roller Beverly



TÜV neu, Bj. 2001, 14 PS, 200 ccm, 19.900 km, 2 Seitenkoffer, Topcase, VB 1.650,-€, Tel. 017653671041

Vespa Roller, schwarz

Prima Vera/Sprint, wenig gefahren, 3.000 km, 4 Jahre, gedrosselt auf 25 km/h (kann geändert werden), FP: 2.600 €, Tel. 0172-9167937

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

BESONDERE TERMINE:

MEIN HAUSTIER - MEIN WICHTIGER WEGBELEITER
AB JULI 2024

SCHUL- ODER AUSBILDUNGS-ABSCHLUSS

... UND IHR PERSÖNLICHES EREIGNIS!

LANDMASCHINEN

Suche Landmaschinen

Traktoren, Pflüge aller Art, auch defekt, Tel. 0171/1728196

ELEKTROGERÄTE

Smarte Klimaanlage

mobil, wie neu. 130€, z.v. Tel.: 0178/1524348

ZU VERSCHENKEN

Haushaltsauflösung

schöner Stubenschrank u. Schlafzimmerschrank mit Inhalt, uvm. an Selbstabholer mit Selbstabbau zu verschenken. Tel.: 07732/57577 ab 17 Uhr.

3er Sofa und 2 Sessel

neu bezogen, sowie Tisch mit Marmorplatte an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0170-7433891

Heimtrainer von Kettler

älteres Model »Golf«, zu verschenken. Tel. 07731/27637 AB

Stereoanlage

Kompakte Musikanlage Philipps, neu, ohne CD Player, zu verschenken, Tel.: 07731/49183

Krimi-Liebhaber!

Mehrere Thriller von Stephen King, zu verschenken, Tel.: 07731/49183

Ledercouch beige

3+2 tlg., leichte kaschierbare Flecken auf Sitzfläche, Einzelbett, Geschirrtteile, Gläser, zu verschenken, Tel.: 0171/5206598

Baby-Kätzchen

in gute Hände zu verschenken, Tel.: 0152-08668550

Verschiedene Lexika

2x Hauptwerke der Dt. Literatur, 6x Gablers Wirtschaftslexikon, 10x Abiturwissen Aufl. 1997, 3x BWL 2005/2006, an Selbstabholer zu verschenken, Volkertshausen, Tel. 0170-6840855

Dachgepäckträger

für BMW + 2 Fahrradhalter, 3x benutzt + Montblanc Dachträger, 1x benutzt, an Selbstabholer zu verschenken, Tel.: 0151/44143221

Heimtrainer

ERGOMETER Cardio PC, kaum benutzt, wie neu, an Selbstabholer zu verschenken, T. 0151/44143221

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht

Wir holen alles ab. 0171-9002225

Kaufe Verschiedenes

Schreibmaschinen, Fotoapparate, Kameras, Tonbandgeräte, Röhrenfernseher, Ferngläser, Radios, Anlagen, Lautsprecher und Zubehör. Bitte alles anbieten. 0157-53561227

Suche zuverl. Auto

gerne alles anbieten. Unabhängig vom Zustand oder Alter. Tel. 0163/9539161.

Achtung Bargeld

kaufe Schallplatten, Bücher, Angelgeräte und Stereoanlagen, Herr Schubert freut sich auf Ihren Anruf. 0162-1595577

Kaufe Trachtenmode

Abendbekleidung, Leder, Handtaschen, Bleikristall, Nähmaschinen, Golfusrüstung, Puppen und Modeschmuck, Tel. 0162/4575634

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe

auf Mini-Job-Basis gesucht. Tel.: 0174-2451509

Kindermädchen

gesucht (hauptsächlich Wochenende). Minijob-Basis. 0174-2451509

Hausmeister-Ehepaar

Suche zuverlässiges & freundliches (Ehe-)Paar (Hausmeister & Haushaltshilfe) für 81-jährigen Rentner nach Bodman-Ludwigshafen. Tätigkeiten nach Absprache. Voll möblierte 3-Zimmerwohnung vorhanden. Zuschriften unter 117944 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen



Familienbild am Bodensee: Eltern Kammerer mit deren Kindern, Schwiegertochter, Schwiegersöhnen und Enkeln. Jede der Familien ist Teil der Kammerer-Medical-Group.
Fotos: ©Kammerer Medical Group

VOM BODENSEE ZUM OCEAN RACE:

Wäre **Kammerer** Medical Group ein Segelboot, dann hätte es sich von einer kleineren Yacht auf dem Bodensee zu einem hochseetüchtigen Racer entwickelt, der bei den wichtigsten Profi-Regatten der Welt segelt. Wie beim Ocean Race (die mehrmonatige, extrem anspruchsvolle Weltumsegelungs-Regatta) gibt es auch hier einen, der mit Konzentration und Erfahrung jedes Detail für die Hochseetüchtigkeit vorbereitet und mitentwickelt hat: Uli Kammerer. Und wie beim Ocean Race gibt es auch hier ein hochleistungswilliges Team, das sich durch optimales Zusammenspiel auszeichnet. Wie weit vorne die **Kammerer** Medical Group inzwischen mitsegelt, kann man am Neubau in Stockach sehen, dem EUREGIO MEDTEC 2050. Hier wurde eine eigene Welt erschaffen, in der sich das Schöne mit dem Praktischen zur Lust am Erfolg verbindet. Die Mitarbeiter nennen es einfach „Kammerer-Inselnd“.

NEU DENKEN FÜR EINE NEUE ZEIT

Auf Kammerer-Inselnd läuft tatsächlich vieles anders als in anderen Unternehmen. Unter der Ägide des geschäftsführenden Gesellschafter Uli Kammerer wurde **das Segelboot zwar nicht neu erfunden, aber neu durchdacht**. Material, Abläufe in der Zusammenarbeit, Anordnung der Gerätschaften und Kommunikation nach außen wurden daraufhin untersucht, wie sie konstruiert

sein müssen, um bei einem Ocean Race mitsegeln zu können. Entsprechend wurde das Bestehende in wenigen Jahren um- und aufgebaut. Wie kommt man zu so einem mutigen Schritt?

Uli Kammerer zitiert hier gerne Erich Kästner:

»ES GIBT NICHTS GUTES. AUSSER MAN TUT ES.«

Uli Kammerer war 48 Jahre alt, als er 2008 befand, es sei Zeit für den dritten großen Lebensabschnitt. Der Ingenieur und Betriebswirtschaftler war als selbstständiger Strategie- und Prozessberater erfolgreich gewesen und wollte nun **das Gelernte und Erfahrene in einem eigenen Unternehmen umsetzen**.

Kammerer hatte gezielt einen kleineren Mittelständler in der Medizintechnik gesucht, bei dem er sich als geschäftsführender Gesellschafter einbringen konnte. Den fand er bei Weber Instrumente in Emmingen-Liptingen. Das Unternehmen war längst mit der Innovation des „Weber-Griffs“ erfolgreich, Weber belieferte den Chirurgie-Instrumenten-Markt für große Implantat-Hersteller. Das und zwanzig Mitarbeitende wa-

ren ein gutes kleines Sprungbrett zum heutigen Erfolg. Uli Kammerer nutzte seine Strategie- und Prozess-Expertise und formulierte, was das Unternehmen bis heute anzieht:

„Unsere Vision ist es, einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch wegweisende Medizintechnik zu leisten.“

FAMILIE AN BORD

Diese Vision teilte sehr bald Sohn Christopher. Als einer, der das, was er macht, richtig macht, absolvierte er eine weitere Berufsausbildung zum Chirurgie-Mechaniker mit Schwerpunkt Instrumententechnik. 2015 stieg er in ein kleines Zerspanungsunternehmen ein, das sich mit Christopher zur **MEDTEC** entwickelte, heute ein wichtiger Teil des Gruppen-Erfolgs.

Weitere Familienmitglieder sind inzwischen mit ihren Unternehmen an Bord gekommen und segeln seit 2022 als **Kammerer** Medical Group bei der Regatta vorne mit.

STANDORT DEUTSCHLAND

EUREGIO MEDTEC 2050 heißt das Firmengebäude hoch oben im „Himmelreich“, dem Stockacher Gewerbegebiet am nördlichen Ortsrand. Der Bau steht für das Bekenntnis zum Standort

Deutschland und für Nachhaltigkeit par Excellence.

Christopher Kammerer hat hier ein wichtiges Ziel erreicht: **Kaum einer der über hundert Mitarbeitenden will ins Home-Office**; 80% der Neuanstellungen kommen über Empfehlung der bestehenden Mannschaft, die ihre Freunde auf „Kammerer-Inselnd“ einladen. Besser kann Mitarbeiterzufriedenheit gar nicht dokumentiert werden und man freut sich auf weiteren Zuwachs.

Was nicht nur junge Menschen im Team begeistert, ist die konsequente Nachhaltigkeit, mit der im Unternehmen alles angegangen wird.

NACHHALTIGKEIT

Im EUREGIO MEDTEC 2050 fühlt man sich wie in einer eigenen Welt. Es finden sich Naturmaterialien neben Edelstahl, Holz an Beton, regionale Ortsnamen für Besprechungsräume, in denen mit den meisten Kunden auf Englisch kommuniziert wird. **Das eigene Motto „Innovation trifft Exzellenz“ wird am Gebäude ganz konkret sichtbar** und bzgl. der Energieeffizienz messbar: Obwohl gewärmt, gekühlt, produziert und transportiert wird, verbraucht das Gebäude keine Energie, die nicht selbst erzeugt wird. 30 Millionen Euro hat die **Kammerer** Medical Group für ihr Leuchtturmprojekt investiert, ermöglicht durch Umsatzsteigerung

jenseits der ursprünglichen Planungen.

Das ist kein Zufall. Neben dem hohen unternehmerischen Engagement hat Kammerer vor allem zwei strategische Maßnahmen umgesetzt: die Umstellung im Verkauf von Komponenten (einzelne Teile) auf Systeme (Instrumenten-Sets), sowie die Digitalisierung auf verschiedenen Feldern.

VOM ZULIEFERER ZUM PARTNER

Durch die Konzentration auf Systeme ist zu den Kunden eine echte Partnerschaft entstanden. Die Chirurgie-Instrumente werden heute gemeinsam so konstruiert, dass sie vom Anwender optimal kombiniert und ergänzt werden können. Das führt zu erheblicher Verbesserung der Effizienz bei Ärzten und zu erhöhter Sicherheit bei Patienten.

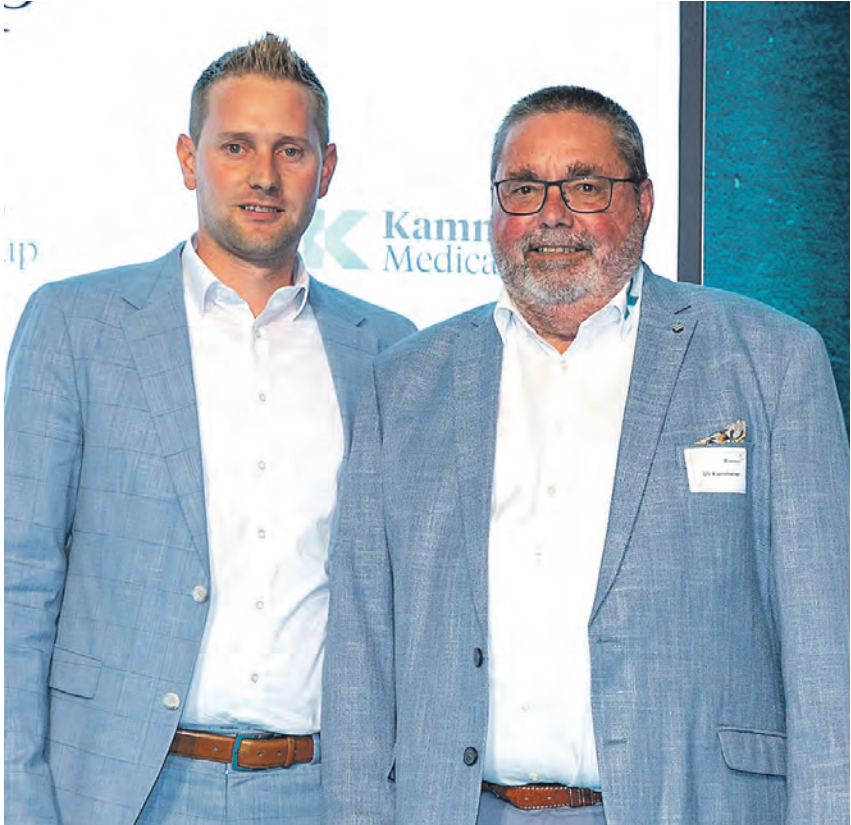
Mit diesem Profil hat Kammerer es geschafft, **Partner von über 70% der Weltmarktführer** zu sein. Fazit: Heute geht bei größeren Implantat-Herstellern ohne **Kammerer** Medical Group weltweit nichts mehr.

TRANSPARENZ DURCH DIGITALISIERUNG

Den wirklichen Unterschied am Markt setzt die **Kammerer** Medical Group durch ihren innovativen



EUREGIO MEDTEC 2050 heißt die Vision und das Gebäude der Kammerer-Medical-Group. Der Bau wurde nach maximalen Standards bezüglich Nachhaltigkeit gebaut und bietet optimale Arbeitsplätze.



Uli Kammerer (rechts) und Christoph Kammerer: Die beiden „Skipper“ an Bord des Kammerer-Racers.

KAMMERER MEDICAL GROUP

Umgang mit der von vielen Wettbewerbern gefürchteten neuen Europäischen Verordnung, der MDR (Medical Device Regulation). Diese erfordert die Offenlegung z.B. aller Materialdaten, Herstellungsprozesse und eindeutige Identifikation jedes einzelnen Produkts.

Kammerer entschied sich dafür, die Segel hart an den Wind zu setzen und investierte in ein IT-System, das „aus kompliziert einfach“ machen sollte.

Hierfür federführend ist das IT-Unternehmen **Qsistant**, ebenfalls Mitglied der Kammerer-Gruppe. **Die Digitalisierung sorgt dafür, dass Kunden deutlich mehr Dokumentation erhalten als unbedingt nötig wäre.** Mit diesem Vorgehen setzt die **Kammerer**

Medical Group neue Maßstäbe in einem Markt, der üblicherweise so wenig Informationen wie möglich preisgibt.

Digitalisiert werden außerdem nicht nur die Prozesse in den Unternehmen, sondern auch die chirurgischen Instrumente selbst. Ein weiterer Punkt für die Patientensicherheit.

LEIDENSCHAFT UND TEAMGEIST

Alles zusammengefasst hat **Kammerer Medical Group** bei vielen Themen die Segel anders gesetzt als ihre Wettbewerber. Für den veränderten Kurs setzt sich die Kammerer-Crew mit großem Teamgeist voll ein, jede Arbeit

wird als wichtige wertgeschätzt. **Es gibt keinen Bereich, an der Uli Kammerer nicht mehrere Monate selbst gearbeitet hat;** nicht nur deshalb gelten Respekt und Einbeziehung bei Entscheidungen allen als selbstverständlich. Mit diesem Spirit können auch starker Seegang und Extra-Meilen als Herausforderung angegangen werden.

Der Wind ist nur dem günstig, der weiß, wohin er segeln will. Uli und der dreißig Jahre jüngere Christopher, zwei hochdynamische, innovative Köpfe mit Entscheidungs- und Umsetzungskraft, sind wie zwei Skipper auf dem Racer. Zwei Skipper?!

Was es auf See nicht gibt, funktioniert hier gut, denn **die Aufgaben sind klar definiert und**



Das Jollenseglerteam Reichenau ist Vizeweltmeister. Sie wissen Kammerer Medical Group als ihren festen Sponsor an Bord.

einer vertraut dem anderen. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die jährlichen Familientreffen, bei denen die ein-, fünf- und zehnjahres-Strategien immer wieder neu

geprüft und geschärft werden. So sind sich alle Beteiligten einig, wohin die Reise geht, welche (Zwischen-) Ziele anstehen und welche konkreten Ideen am Horizont aufleuchten.

Von letzteren gibt es noch viele. Mit dem Wachstum sind es vor allem Planungen bezüglich „Kammerer-Island“ wie Angebote für Mitarbeiter-Kids inklusive KiTa, sowie der Bau von Mitarbeiter-Wohnungen im Stadtzentrum von Stockach.

Familie Kammerer bleibt auf Kurs zur Vision für die Region und ihre Menschen, zur EUREGIO MEDTEC 2050.

Text: © Anette Fintz, Wochenblatt

PARTNER AN BORD

Schellinger Zerspantechnik
Seedata
Axxos

ANGEBOTE AN BORD

hausteigene Mensa mit eigenem Koch
Leasing-E-Bikes
Weiterbildung
Sportprogramm

SPONSORING VON BORD

Jollenseglerteam Reichenau (Vizeweltmeister)
Benedikt Hoffmann (Berglaufweltmeister)
Notrufsäulen Björn Steiger Stiftung
DLRG Sipplingen
Diverse regionale kulturellen Veranstaltungen



Besuchen Sie uns
www.kammerer-med.de
Im Sägenlo 3
78333 Stockach

Kontaktieren Sie uns
info@kammerer-med.de
Telefon: 07771-64711-0

Singen

Positive Bilanz nach drei Tagen Stadtfest



Trotz schlechter Wetterprognosen fällt die Bilanz für das Singener Stadtfest am Wochenende, von Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni, durchweg positiv aus: Tausende BesucherInnen, keine Einschnitte im vielseitigen Bühnenprogramm und eine ruhige, friedliche Stimmung bilanzieren sowohl Claudia Kessler-Franzen von Singen aktiv als Veranstalter, als auch die Polizei in Singen. Und es war tatsächlich ganz schön was los in der Innenstadt. Einen kleinen Einblick geben die Bilder hier auf der Seite.
swb-Bilder: Anja Kurz



Mehr Impressionen vom Singener Stadtfest gibt es in den Bildergalerien über den QR-Code:



- ANZEIGE -

Deine Stadt - meine Stadt - unsere Stadt!

Kommende Highlights des Jubiläumsprogramms

11. Juli, 19 Uhr: Gesprächsabend im Kunstmuseum „WIR in Singen - unsere Stadt“. Um die Geschichte der Singener „Gastarbeiter“ und wie sie die Entwicklung der Stadt beeinflusst haben, geht es in dieser Gesprächsrunde, die veranstaltet wird vom Verein inSi e.V. und dem WIR-Netzwerk mit dem Stadtarchiv und der Stabsstelle Integration. Der Eintritt ist kostenlos.

19. Juli, 19 bis 21.30 Uhr: „Neu verorten – Metamorphosen einer Stadt“ im Kunstmuseum. Bei diesem Kunstabend für Erwachsene wird der Frage nachgegangen, wie wir uns innerhalb einer Stadt verorten und wie sich der persönliche Bezug verändert? Ausgehend von Karten und der Begegnung mit der Stadt, gestalten die Teilneh-

menden ein persönliches Bild der urbanen Struktur Singens. Aus Teilen ausgewählter Karten erschaffen sie eine Collage, die sie dann malerisch gestalten. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Anmeldung unter kunstvermittlung@singen.de oder 07731 85-271.



Foto: Theater Die Färbe

24. Juli, 18.30 Uhr: Theater „Mosers Schweigen“ auf dem Hohentwiel. Die „Untere Festung“ der Ruine Hohentwiel wird Kulisse für diese besondere Theateraufführung, bei der die Geschichte des Staatsrechtlers Johann Jacob Moser als politischer Gefangener zum

Leben erweckt wird. Das Besondere: Die Bühne ist der tatsächliche Ort des historischen Geschehens. Der Eintritt kostet 25 Euro. Karten gibt es bei der Tourist-Info und im Theater „Die Färbe“.

8. August, 18 Uhr: Kunst + Trunk + Zeit. Simon Götz (Stadtarchiv Singen) und Christoph Bauer (Museumsleiter Kunstmuseum) laden ein zu einer Kombination zu historischen Gebäuden und zur Kunst in Singens öffentlichem Raum. Anschließend sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Umtrunk im Zwölfe eingeladen. Die Teilnahme kostet 12 Euro. Treffpunkt ist das Kunstmuseum Singen. Anmeldung unter kunstvermittlung@singen.de oder 07731 85-271 bis zum 5. August möglich.

LEGO®-Wettbewerb zu 125 Jahre Stadt Singen

DAS GIBT ES ZU GEWINNEN:

Die zehn gelungensten Bauten werden in den Schaufenstern des WOCHENBLATTS ausgestellt und Teil der offiziellen Festschrift, die in über 84.000 Haushalte kommen wird. Zusätzlich werden die ersten drei Plätze zur Museumsnacht am 14. September im Foyer des Kunstmuseums zu sehen sein.

Auch warten tolle Preise auf die LEGO®-Baumeister: Für die ersten drei Plätze gibt es hochwertige LEGO®-Boxen. Das erstplatzierte Modell erhält einen Liebherr LR 13000 Raupenkran, der von MediaMarkt Singen und LEGO® zur Verfügung gestellt wird.



Ann-Christin Kobilke von MediaMarkt Singen mit dem Preis für den 1. Platz des Lego-Bauwettbewerbs. Gesponsort von MediaMarkt Singen und LEGO. swb-Bild: T. Lange

SO LÄUFT DER WETTBEWERB AB:

Solo - Architekten oder Teams konstruieren ihr LEGO®-Modell zum Motto „Typisch Singen“.

Dieses kann dann ab dem 22. Juli in der WOCHENBLATT-Servicestelle angeliefert werden. Dabei werden die Daten des Konstrukteurs aufgenommen. Mit abzugeben sind drei Fotos des Modells - von oben und zwei weiteren Seiten - und der geschätzte Materialwert. **Letzter Abgabetag ist der 15. August.** Wieder abgeholt werden können die Modelle dann in der Woche vom 14. bis zum 18. Oktober.

Vorgaben:

- mindestens eine LEGO®-Grundplatte mit 48 Noppen, max. 2x2 dieser Platten
- Höhe maximal 70 Zentimeter
- nur reguläre LEGO®-Teile und Bautechniken (kein Zurechtschneiden von Teilen)



Alle Infos zum Wettbewerb, zu allen Preisen und den Grundregeln finden Sie über den QR-Code oder unter:

www.wochenblatt.net/s/legowettbewerb

In Kooperation mit der Stadt Singen

WOCHENBLATT

Singen/Stuttgart

Dorothea Wehinger legt ihr Mandat nieder



Dorothea Wehinger in ihrem Wahlkreisbüro. Auf Ende August will sie mit 71 Jahren nach acht Jahren im Landtag das Mandat niederlegen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Die Einladung zum Medientermin kam sehr kurzfristig, die Entscheidung von der **Grünen-Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger** ist wohlüberlegt. „Ich habe mich dazu entschieden, mein Landtagsmandat zum 31. August niederzulegen“, informierte sie in ihrem Wahlkreisbüro am Donnerstagmorgen, 27. Juni.

von Oliver Fiedler

Die Formalität ist relativ einfach: Da sie bereits 71 Jahre alt ist, kann sie sogar ohne Angabe von Gründen bei der Landtagspräsidentin kündigen. Doch Gründe gibt es freilich viele.

„Ein Auslöser war auch die Geburt unseres vierten Enkelkinds vor einigen Wochen und das Bewusstsein, dass nach acht Jahren als Abgeordnete, die sehr viel Präsenz forderten, nun auch wieder Familie eine stärkere Rolle spielen muss“, macht sie an ihrem Kaffeetisch im Büro deutlich. „Es geht da schon ganz grundsätzlich um die Frage, was ich mit der Zeit machen kann, die mir noch im Leben bleibt“, ergänzt sie. Diese Frage habe sie sich in den letzten Monaten immer mehr gestellt, zumal die Enkel zum Beispiel in Berlin und Karlsruhe sind, also der Kontakt schon mit einem Zeitaufwand verbunden ist. Zeit, die als Abgeordnete kaum abgeknappst werden konnte. Die Landtagskarriere stand eigentlich gar nicht in ihrer Lebensplanung, sagt Wehinger bei der Ankündigung ihres Rückzugs. Vor der Landtagswahl war eigentlich der **Tafel-Vorsitzende Udo Engelhardt** schon als Kandidat gesetzt, der dann aus gesundheitlichen Gründen passen musste. So kam Dorothea Wehinger, als Mitglied des Kreistages und auch durch ihr Berufsleben im Bereich Familie und Frauen verortet, ins Spiel und wurde – auch zu ihrer eigenen Überraschung – gewählt, weil Grün damals viel Rückenwind hatte. Und auch bei der zweiten Wahl, damals unter harten Corona-Kontaktbeschränkungen, wurde sie mit einem starken Ergebnis hier im Wahlkreis bestätigt. Schon damals stand die Frage im Raum, ob es angesichts des Alters noch die ganze Legislaturperiode sein sollte oder ob nicht zur Halbzeit eine Übergabe an eine Nachfolgerin ein guter Weg sein könnte.

Nicht ganz die Halbzeit

Etwas später ist es geworden, aber nun steht dieser Schritt für sie an, den sie doch auch mit einigen Emotionen verbindet. Denn obwohl sie damals als „Politikneuling“ angetreten war, habe ihr bereits der erste Wahlkampf durch die vielen Begegnungen viel Spaß gemacht. Das sei heute auch noch so – wenn sie nicht gerade wie Anfang des Jahres auf den Kundgebungen der Landwirte ausgebuht und ausgepiffen wird, ohne dass man ihr zuhört, was sie als schmerzlich erlebte. Durch ihren früheren Beruf als Erzieherin war der Sozialbereich schnell Schwerpunkt ihrer Arbeit, sie

wurde auch gleich in den Sozialausschuss des Landtags gewählt. Dass Singen mit seinem Verein „Kinderchancen“ als Flaggschiff der Arbeit in sozialen Brennpunkten gilt, schreibt sie sich mit auf die Fahne, weil es ja um wichtige Fördergelder dafür ging. Da war der direkte Draht zu **Sozialminister Manne Lucha** Gold wert gewesen. Auch der Einsatz für die Frauenhäuser und für die Frauenrechte insgesamt war ihr wichtig, wie sie beim Medientermin betonte. Und dann der Bereich frühkindliche Bildung, zu dem sie eine regelmäßige Austauschrunde für den Wahlkreis etablierte. Insgesamt 62 Schulbesuche hatte die klare Befürworterin der Gemeinschaftsschule absolviert, und das wurde in ihrer Bilanz dokumentiert.

Saskia Frank wird Nachfolgerin

Der Corona-Wahlkampf, der in 2021 wegen Lockdown und Kontaktbeschränkungen eigentlich vor Bildschirmen geführt werden musste, wird ihr immer in Erinnerung bleiben. Aber: „Ich bin sehr dankbar, dass die Menschen aus dem Wahlkreis mir das Vertrauen geschenkt haben“, blickt sie schon in Richtung Abschied, für den sie gar Hermann Hesses „Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe/Bereit zum Abschied sein und Neubeginne“ zitiert. Die förmliche Übergabe des Mandats an **Saskia Franz**, die als Zweitbewerberin nominiert war, soll schon Ende Juli, vor den politischen Sommerferien im Landtag vollzogen werden, kündigt Dorothea Wehinger an.

ZIP und MIT!

Zum Rausreißen und Mitnehmen!

ZIP und MIT!

Zum Rausreißen und Mitnehmen!

ZIP und MIT!

Zum Rausreißen und Mitnehmen!

ZIP und MIT!

SINGEN LOVES ME.

SOMMER IN DER INNENSTADT SINGEN 2024 PROGRAMM IM JULI

Samstag, 06. Juli 2024, 11 Uhr – 14 Uhr FUSSBALLER & SCHIRI XXL

Eine Mischung aus schrillen Charakteren, witziger Optik, Stelzentanz und Comedy sorgt für Aufsehen, Spaß und ausgelassene Stimmung. Trainingseinheiten mit dem Publikum sind garantiert!



Samstag, 13. Juli 2024, 11 – 17 Uhr SPIEL, SPASS & GUTE LAUNE

Großes Spiel-, Sport-, Bastel- und Spaßangebot für Kinder und Jugendliche: Spielmobil "Feier-Brigade", XXL-Fußballart, Hüpfburg, Kinderschminken, Raketenauto bauen, Garten-Großspiele, Minigolf, Remstaler-Figurentheater, Show- und Mitmachprogramm der Tanzschule Seidel, Paketzusteller-Parkour des Wochenblattes, Mitmachzirkus, Schlauchkegeln & Spritzenhaus, Tamala Clown-Akademie, Zauberer Kai & Jan, Kinder-Stadtführung mit "Hadwig", Bastelangebote der Bücherei Singen, uvm.

Special: Fantastische Virtual Reality Welten – erlebe interaktive Abenteuer auf fernen Planeten, auf Gangsterjagd oder in lebendigen Kunstwerken!



Hier das ausführliche Programm:



Samstag, 20. Juli 2024, 11 – 14 Uhr BACH CONNECTION

Die fahrende Connection auf musikalischer Tour durch die Innenstadt



"Summer in the City" mit BeatPack

HACO Kaffeerösterei & Metzgerei Hertrich

Samstag, 27. Juli 2024, 11 – 14 Uhr FLORAPHONIKER

Diese (Ex-)Gärtner beweisen, dass aus Gartenarbeit eine Symphonie erwachsen kann. Bei 4-stimmigem Gesang und mit Eigenbauinstrumenten wie Schlauchtrompete, Zinkwannenbass, Gartenzaunophon usw. werden sie das Publikum überraschen.



"Summer in the City" mit Dida & Friend

Bistro Cafe ERich & Blumen-Art-Manufaktur

www.singen-aktiv.de

Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Konstanz

Das DRK im Landkreis hat einen neuen Chef

An jenem Ort, wo vor 607 Jahren die einzige Papstwahl nördlich der Alpen stattgefunden hatte, wie der **Konstanzer OB Ulli Burchardt** zu diesem Anlass in Erinnerung rief, wurde am Donnerstagabend **Landrat Zeno Danner** zum neuen Vorsitzenden des Kreisverbands des DRK gewählt.

von Oliver Fiedler

Er folgt damit **Altlandrat Frank Hämmerle**, der dieses Amt genau in der „durchschnittlichen Verweildauer“ für 25 Jahre innehatte. Außerdem wurde er an diesem Abend nicht nur zum Ehrenvorsitzenden durch den **stellvertretenden Vorsitzenden Bernd Häusler** ernannt, sondern auch durch den **Vorsitzenden des Badischen Roten Kreuz, Hanno Hurth**, mit der höchsten Ehrung des Deutschen Roten Kreuz bedacht. Hämmerle wird seinen Dienst für den Kreisverband noch nicht ganz beenden, wie er ankündigte. Für Landrat Zeno Danner steht als Ziel seiner Arbeit auch die Stärkung des Ehrenamts auf der Agenda. Klar, dass an diesem Abend die Bilanzen, die vom **neuen Kreisgeschäftsführer Timo Petersen** erstmals nach der Übernahme vorgelegt wurden und von einem guten Zustand des Ortsvereins sprachen, bald zur Nebensache wurden. Denn die Neuwahl des Nachfolgers Zeno Danner wie diverse Rückblicke auf die Superlative der Amtszeit von Frank Hämmerle standen im Mittelpunkt.

Die Redner holten hierbei weit aus: Hämmerle, der noch als Verwaltungsbeamter im Konstanzer Landratsamt saß, habe sein Herz zum Helfen schon früh gezeigt. Nach dem Zusammenbruch des Sowjetreichs sei er 1992 als Begleiter eines Hilfskonvois in der Ukraine gewesen, 2001 sei es dann schon unter dem Vorsitz



Neben der Ernennungsurkunde gab es auch gleich die neue Dienstkleidung, vom Vorgänger Frank Hämmerle an seinen Nachfolger Zeno Danner überreicht nach der erfolgreichen Wahl.

swb-Bild: Oliver Fiedler

von Hämmerle zum Partnerschaftsvertrag mit der Ukraine gekommen. Der Altlandrat bekam übrigens eine neue E-Bike-Batterie zum Abschied, um weiter unter Strom stehen zu können. Als Corona die Zähne auch im Landkreis gezeigt habe, sei er ganz vorne an die Front gegangen und sei in mehreren der damals neu angebotenen Schnelltestaktionen, unter anderem in der **Singener Herz-Jesu-Kirche**, selbst zu Werke gegangen, die Tests zu nehmen, was schon etwas Besonderes war.

Meißeln am Hämmerle-Denkmal

Freilich ging es auch um die großen Schritte: der Bau der neuen Rettungsleitstelle in **Radolfzell**, der Bau der neuen Rettungswache in Singen, um die lange gekämpft werden musste, die Einrichtung der Ausbildung für Rettungssanitäter in Radolfzell, der Ausbau des Tochterunternehmens der Rettungsdienst eGmbH und noch viel mehr, konnte hier nochmals zur Sprache gebracht werden aus diesen 25 Jahren. Spürbar wurde

hier ein Stück weiter am Hämmerle-Denkmal gemeißelt.

„Wir sind froh, dass wir jemanden gefunden haben, der das Zeug dazu hat, diesen großen Kreisverband nun weiterzuführen“, leitete Hämmerle die Wahl seines Nachfolgers Zeno Danner ein. „Ich will klar sagen, dass ich hier nicht auf den Spuren eines Papstes wandeln will“, relativierte der künftige Vorsitzende die Ansage des Konstanzer OBs angesichts des Orts der Wahl. „Ich bin nicht gut im Retten, nicht gut im Pflegen, nicht gut im Heilen“, bekannte er. Das könnten alle Rotkreuzler hier im Saal viel besser. Das große Zeichen von 2023 waren für ihn 50.633 Einsatzstunden der Mitglieder, was nach seiner Rechnung 32 Vollzeitstellen entspricht. Und den Rahmen für diese Arbeit und den Einsatz zu sichern, darin sieht Zeno Danner seinen künftigen Job. Sozusagen als Diener des Ehrenamts hier im Kreisverband. Dass schon die erste Herausforderung vor der Türe steht, deutete Timo Petersen an: „Der Bedarf der sozialen Dienste steigt immer mehr an, aber die Finanzierung ist nicht mehr gesichert.“

Singen

Das „Volk der Vergessenen“ rückt sich ins Licht

In Singen wurde kürzlich in der Südstadt ein „Museum der Jenischen“ eröffnet. **Alexander Flügler** als **Vorsitzender des Vereins der Singener Jenischen und Reisenden**, hat dafür in über 20 Jahren viele Dokumente über das „Volk der Vergessenen“ zusammengetragen. Mit dem Museum wolle man für eine bessere Sichtbarkeit der Kultur sorgen. Als Festredner war **Willi Wottreng** aus Zürich nach Singen gekommen, der dort als Geschäftsführer der „Jenischen Radgenossenschaft“ für die Schweiz fungiert und auch Bücher darüber geschrieben hat.



Willi Wottreng (links) aus Zürich von der „Jenischen Radgesellschaft“ der Schweiz war Gast bei der Eröffnung des neuen Jenischen Museums von Alexander Flügler swb-Bild: Oliver Fiedler

Singen

InSi blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück

Ein Plus in der Kasse, einige neue Gesichter im erweiterten Vorstand und ein arbeitsreiches Jahr: So lässt sich die jüngste Mitgliederversammlung des Vereins InSi zusammenfassen, die im Wichernsaal der Luthergemeinde stattgefunden hat.

Vereinsvorsitzender Bernhard Grunewald, seine **Stellvertreter Uran Bajramaj** und **Mona Schramm** sowie **Schriftführer Martin Zimmermann** führten durch den Abend und berichteten von den zahlreichen Aktivitäten, Aktionen und Angeboten des Vereins. Darunter die Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrags mit der Stadt Singen, die unter anderem eine höhere finanzielle Unterstützung für den Verein beinhaltet. Spendenaktionen für Menschen in Afghanistan sowie in der Türkei und in Syrien. Die Beteiligung am Familienfest am 1. Mai, Kooperation mit dem Netzwerk „Wir in Singen“ und der Bewerbungstreff gehörten ebenfalls zu der langen Liste. Nicht zuletzt auch die Kundgebung „Singen steht auf“ für Demokratie und Zusammenhalt. „Es war erstaunlich, wie gut sie besucht war“, stellte Uran Bajramaj fest. Gefolgt von einem Demokratieforum, das wiederum zum „Offenes Miteinander Treffen“ führte. „Es ist nicht fertig“, kündigte der stellvertretende Vereinsvorsitzende an. „Es muss weiterge-



Mit vielen bekannten und einigen neuen Gesichtern im Vorstand startet der Verein InSi in eine arbeitsreiche Zeit.

swb-Bild: Tobias Lange

hen.“ Ein weiteres, großes Projekt steht in den Startlöchern, wie Mona Schramm verkünden konnte. Der Verein erhalte rund 30.000 Euro für die Förderung von Frauen mit Migrationsgeschichte. Ab September 2024 kann der Verein zwei Mitarbeiterinnen zur Umsetzung des Projekts anstellen. Geplant sind regelmäßige offene Treffs für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund.

Neue Beisitzer im Vorstand

Bei der Versammlung stand auch die Wahl der Vorstandschaft an. Viele Änderungen gab es hier aber nicht. Vereinsvorsitzender Bernhard Gru-

nnewald, die stellvertretenden Vorsitzenden Uran Bajramaj und Mona Schramm sowie Schriftführer Martin Zimmermann und auch **Kassier Fabian Dieterle**, der nicht an der Versammlung teilnehmen konnte und deshalb in Abwesenheit gewählt werden musste, wurden einstimmig bestätigt.

Als BeisitzerInnen gewählt wurden **Bürgermeisterin Ute Seifried**, **Martina Kiehn**, **Saber Safi**, **Thomas Röder**, **Sebastian Röder**, **Oguz Akbudak**, **Stavros Tachtalis** und **Lisa Burmeister** sowie - neu - **Michaela Seidl**, **Isabella Eisenhart**, **Hans Luksza** und **Giuseppe Femia**. **Michael Wytek** und **Christian Siebold** wurden erneut zu Kassensprüfern bestellt.

Tobias Lange

Engen

Umgekippter LKW macht A81 dicht



Mit zwei Kränen musste der umgekippte LKW auf der A81 geborgen werden.

swb-Bild: FFW Engen/Facebook

Auf der A81 kurz vor der Ausfahrt Engen hat sich am Samstag, 29. Juni, ein Unfall ereignet, bei dem durch einen umgekippten LKW die Autobahn komplett gesperrt werden musste. Da sich der Unfall auf Höhe des Rastplatzes Hegau-West ereignete, konnte glücklicherweise der Verkehr über den Rastplatz umgeleitet werden, so ein Sprecher des Polizeipräsidiums Konstanz. Der Unfall ereignete sich dabei bereits um 7 Uhr morgens, der Sattelzug hatte Sekt geladen. Warum der 40-jährige Fahrer die

Kontrolle über das Fahrzeug verlor, ist laut der Mitteilung des Polizeipräsidiums Konstanz bislang unbekannt. Nach einer Kollision mit der Schutzplanke kippte der LKW um und lag dann quer auf der Fahrbahn. Der Fahrer wurde in Folge der Kollision aus dem Fahrerhaus geschleudert und erstaunlicherweise nur leicht verletzt. Die Räumungsarbeiten, bei denen LKW und Ladung durch die Autobahnmeisterei Engen und ein Spezialunternehmen mit zwei Kränen geborgen wurden, dauerten bis in

den Nachmittag an. Gegen Abend war die Autobahn wieder geöffnet, der Verkehr stockte jedoch noch einige Zeit. Zeitweise war der Stau auf der A81 13 Kilometer lang. Neben dem Sekt verteilten sich auch Betriebsmittel auf der Fahrbahn, wie die Polizei mitteilte. Ein Tank wurde durch die Schleuderfahrt abgerissen. Im Einsatz waren die Feuerwehr Engen und **Singen** mit insgesamt neun Fahrzeugen. Der Schaden an LKW und Ladung wird laut Mitteilung auf 200.000 Euro geschätzt. Anja Kurz

Singen

Raketenautos, Tanz und interaktive Abenteuer

Von Juli bis September bietet die Stadt Singen ihren Gästen im Rahmen der Kampagne „Singen Loves Me“ an allen Samstagen Spaß und Unterhaltung. Vom XXL-Schiedsrichter über Stelzakrobatik und Musik bis hin zur virtuellen Gangsterjagd ist alles dabei. Bereits am kommenden Samstag geht es damit los.

von Patrik Silberling

Kaum ist das Stadtfest vorbei, stehen in der Singener Innenstadt die nächsten Attraktionen vor der Tür. Voller Vorfreude präsentierten der Singener **OB Bernd Häusler**, der **Vorstandsvorsitzende von Singen aktiv, Wilfried Trah**, und **Geschäftsführerin Claudia Kessler-Franzen** mit vielen der Mitmacher am Montag das Programm für den Sommer 2024. An jedem Samstag im Juli, August und September bietet die Stadt von 11 Uhr bis 14 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm für alle Gäste. „Wir können die Stärken Singens wieder einmal zeigen“, meinte Bernd Häusler. „Und das sowohl in der Innenstadt als auch in unserem Singener Süden.“ Dies bekräftigte **Alexander Kupprion, Vorstand der City Ring Werbegemeinschaft**. Der Singener Einzel-



Schon ganz schön bunt eingestellt für den „Bewegten Sommer“ in der Singener Innenstadt. Am Montag wurde das neue Programm vorgestellt, das bereits am Samstag startet.

handel, so Kupprion, stehe durch die vielen lokalen Unternehmer für Authentizität und Vertrauen, für einen Erlebnischarakter in den Geschäften, für persönliche Beratung und in der Regel sofortige Verfügbarkeit. „Ein Besuch in Singen soll mit einer positiven Stimmung in Erinnerung bleiben“, fügte Claudia Kessler-Franzen hinzu. „Freunde treffen, mit der Familie unterwegs sein, gemütlich

die Cafés und Eisdielen genießen und dabei auch unkompliziert unterhalten werden.“

Einblick in das Programm

Passend zur Fußball-Europameisterschaft steht der Start am kommenden Samstag, 6. Juli, ganz im Zeichen des Sports. Ein Fußballer

und ein Schiedsrichter werden im XXL-Format durch die Innenstadt ziehen. Trainingseinheiten mit den Gästen sind garantiert und erwünscht. Ein besonderes Highlight für Kinder und Jugendliche findet am 13. Juli statt: Eine komplette „Spiel-, Spaß- und Gute-Laune-Meile“ soll in der Innenstadt entstehen. Zwischen Heinrich-Weber-Platz, August-Ruf-, Hadwig-, Hegau-

und Scheffelstraße breitet sich an diesem Tag ein gigantisches Spielfeld aus, das Kinderherzen höher schlagen lässt. Zu entdecken gibt es unter anderem das Spielmobil „Feier-Brigade“, XXL-Fußballart, eine Hüpfburg, Kinderschminken, Zauberer und Clowns, Minigolf, Garten-Großspiele, das Remstaler Figurentheater, ein Show- und Mitmachprogramm der Tanzschule Seidel und sogar Raketenautos

können bestaunt werden. Ein ganz besonderes „Special“ erschafft **Dirk Werner** der Firma „Yullbe“ mit einem virtuellen Spielfeld. Mit neuartigen Virtual-Reality-Brillen (VR-Brillen) können Interessierte ferne Planeten erkunden, auf virtuelle Gangsterjagd gehen oder sich in ein lebendiges Kunstwerk verwandeln. Dazu allerdings, so Werner, brauche es einen festen Magen. Für Musik-Begeisterte stellte **Hans Wöhrle** sein spannendes und breitgefächertes Programm zusammen – und das jetzt schon im zehnten Jahr. Unter dem Motto „Summer in the City“ findet vom 20. Juli bis zum 24. August jeden Samstag von 11 Uhr bis 14 Uhr an unterschiedlichen Standorten in der Innenstadt Musik auf dem roten Teppich statt. Mit dabei sind die Bands „Beatpack“, „Dida & Friends“, „Ol'Fellows“ und „Ghostriders“. Insbesondere der Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist es zu verdanken, dass das Sommerprogramm dieses Jahr wieder stattfinden kann. So erhofft sich Singen aktiv eine Belebung der Innenstadt, denn auch nach der Corona-Krise muss sich der örtliche Einzelhandel weiter gegen die großen Online-Händler behaupten. Und so bietet die Stadt im Sommer etwas, was kein Kauf im Internet vermag: persönliche Begegnungen, aktives Mitmachen und eine herzliche Willkommenskultur für alle Besucherinnen und Besucher.

Radolfzell

Gute Zahlen - aber jetzt gehts in den Baustreik

Eigentlich sprechen die Zahlen der überregional tätigen Baugenossenschaft Familienheim Bodensee von einem sehr aktiven und guten Geschäftsjahr. Durch die derzeitige Bautätigkeit erhöhte sich die Bilanzsumme von 88,4 Millionen Euro auf 94,5 Millionen Euro, das Eigenkapital wurde um knapp zwei Millionen Euro gestärkt und auch der Umsatz konnte leicht gesteigert werden. Aber für die Zukunft steht für die Genossenschaft ein Streik an, bis sich die Rahmenbedingungen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums verbessern.

In Sachen Investitionen ging die Zahl gar von 8,9 Millionen Euro hinauf, besonders durch Modernisierungen, für die in 2023 4,2 Millionen Euro (2,7 Millionen Euro im Vorjahr) investiert wurden. 1,66 Millionen Euro an Überschuss blieben unter dem Strich übrig, berichtete **Vorstand Stefan Andelfinger**. Klar, dass der Bilanz der Vorstände wie den Berichten zugestimmt und das Gremium im Gesamten entlastet wurde. Immerhin: Noch nie hatte die Wohnbaugenossenschaft so viel in die Modernisie-

rung der Wohnungen investiert. Zufrieden sind aber die beiden Vorstände **Stefan Andelfinger** und **Marco Bächle** nicht. Wegen der ganzen Bürokratie rund ums Bauen und den vielen Auflagen könne man als Genossenschaft in der Verpflichtung zu bezahlbarem Wohnraum für die Mitglieder nicht mehr bauen, machte Stefan Andelfinger deutlich. Die Genossenschaft hat freilich eine Menge an neuen Projekten schon in Planung, werde diese aber erst mal nicht umsetzen. Das sind mehrere Projekte in **Engen**, in **Radolfzell**,

in **Überlingen** und **Konstanz**. Die aktuell laufenden Großprojekte, wie die Nachverdichtung am Malvenweg in **Singen** (28 Wohnungen) werden natürlich noch fertiggestellt – im kommenden Jahr. Wie groß der Run auf die Wohnungen der Familienheim ist, habe die starke Nachfrage nach den Wohnungen beim alten Rathaus in **Hilzingen** gezeigt, bei denen es viel mehr BewerberInnen als Wohnungen gab.

„Wer heute baut, geht bankrott“,

überschrieb **Stefan Andelfinger** seinen Weg zur Klagemauer der Immobilienwirtschaft mit einem Zitat des **Präsidenten des zentralen Immobilienausschusses, Andreas Mattner**. Und da war er nicht alleine, denn sein Vorstandskollege **Marco Bächle** verwies auch auf die absurden Regeln der politischen Bürokratie. Die Forderung der Genossenschaft wäre ein neuer Standard „E“ der aus Skandinavien kommt und bereits in Schleswig-Holstein An-

wendung finde, sagte Andelfinger. Da würde ein einfacher Standard vorgesehen, in Sachen Raumhöhe, Schallschutz, Stellplätzen, Energie und es gehe damit bis zu 30 Prozent günstiger. Es sei der falsche Weg, das Bauen durch immer mehr Vorschriften zu verteuern, um danach manche davon mit Förderprogrammen zu bedenken, die nie ausreichen. Das einfachste sei, mit weniger Regeln bessere Preise zu ermöglichen – für alle.

Oliver Fiedler

- Anzeige -



Die beiden Vorstände der Baugenossenschaft Familienheim Bodensee, **Marco Bächle** und **Stefan Andelfinger** zusammen mit dem Aufsichtsrat **Raphael Hertrich** (neu), **Christoph Wagener**, **Eva-Maria Leirer**, **Vorsitzender Bernhard Hertrich** und **Werner Schwacha**. Es fehlen die Aufsichtsräte **Michael Dohm** und **Susanne Sträßle**.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Vorhang auf:
UNTERNEHMEN
& ihre Familien

QR-Code scannen und einen Blick hinter die Kulissen der Unternehmen und ihrer Familien der Region werfen:
www.wochenblatt.link/Unternehmen

Neuheiten **ANZEIGE** **UNTERNEHMEN**

OSAN®

Pionier für Kindersicherheit:

25.000.000

14. Erfolg: Seit 40 Jahren entwickelt, produ-

Neuheiten **ANZEIGE** **UNTERNEHMEN**

Küchen als Spiegel der Zeit: Familie Hilzinger gestaltet Lebensräume

Flur, Flurgleiter, Expeditionstische, Feuerstellen oder

Diplomat - es sind ähnlich jedem die Bewohner der ge-

Wiss: Wie das ultimativste Refugium der Frau war.

Neuheiten **ANZEIGE** **UNTERNEHMEN**

Let's Talk About Tea!

Einzigartiges Speisemagazin 4 Partner

2 Bilder

Bild: ecco - stockadobe.com

Ärztetafel

Liebe PatientInnen
der Hautarztpraxis Dr. Martin Schätzle in Radolfzell,

Seit 20 Jahren führe ich mit Herzblut und Engagement unsere Hautarztpraxis. Stets war ich darauf bedacht, das Zusammenspiel von Schulmedizin und alternativen Heilmethoden zur bestmöglichen Behandlung unserer PatientInnen zu nutzen. In den letzten Jahren wurde es jedoch zunehmend schwieriger, meine persönlichen und beruflichen Grundsätze und meine Vorstellung für den Arztberuf mit den vorgegebenen Richtlinien und der immer zeitraubenden Bürokratie (s.a. Elektronische Patientenakte) in Einklang zu bringen.
Viele von Ihnen sind seit Jahren treue PatientInnen, mit denen wir vertrauensvoll verbunden sind. Ich war immer sehr gerne und unabhängig der Kassenzugehörigkeit für **Alle** meine PatientInnen da. Gerade deshalb fällt es mir auch schwer meine Kassenarzttätigkeit zu beenden.

Ab dem 01.07.2024 werde ich nicht nur PrivatpatientInnen, sondern auch KassenpatientInnen (als Selbstzahler) individuelle, medizinisch sinnvolle dermatologische und komplementärmedizinische Leistungen anbieten.
Seit diesem Frühjahr hat Herr Dr. Rozsondai mit seiner Kollegin Frau Dr. Luca in Radolfzell die Hälfte meines Kassenarztsitzes übernommen und die andere Hälfte kann hoffentlich auch noch im Landkreis weitergegeben werden.
Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen, liebe PatientInnen und mitbehandelnde KollegInnen für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 20 Jahren.
Gerne stehen wir Ihnen auch weiterhin mit unseren Leistungen zur Verfügung.

Radolfzell im Juli 2024

Dr. med. Martin Schätzle mit Praxisteam, Ärztehaus in der Schützenstr. 17, 78315 Radolfzell, Facharzt für Dermatologie, Allergologie, Lasertherapie, Komplementärmedizin und Homöopathie, hautarzt-schaetzle.de



ZAHN BLEACHING

in unserem Prophylaxe-Zentrum in Radolfzell

B|B ZAHNARZTPRAXIS
DR. BERNHART
DR. BREZAVSCEK
IM MILLENNIUM TOWER
Tel. 07732/99 600
info@zahnarzt-praxis-radolfzell.de
www.zahnarzt-praxis-radolfzell.de

Immer ein
guter Werbepartner !

» WOCHENBLATT «

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell !

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABEN:



(mit einigen Ausnahmen)



TEILAUSGABEN:

pro optik
denn's Biomarkt
dm-Drogeriemarkt Singen

(mit einigen Ausnahmen)



Apotheke Dr. Vetter
EP Hiller
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

Schenken Sie Kindern in Not

**FERIEN
GLÜCK!**



Ganz einfach online spenden unter:

www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an:

Pestalozzi Kinderdorf

IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: »Ferienglück 2024«



W
W
W
WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!



Für
glückliche
Geburtskinder!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN
Tourist Information

Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

Ahoi am Bodensee!

Hyundai-Mobilität ab sofort in Stockach
und Bad Saulgau!



Jetzt Eröffnungsangebote sichern



AUER GRUPPE

Auer Gruppe GmbH

Bodenseeallee 2, 78333 Stockach

Tel.: +49 7771 9305-0, www.auer-gruppe.de

Auer Gruppe GmbH

Martin-Staud-Straße 2, 88348 Bad Saulgau

Tel.: +49 7581 2000-0, www.auer-gruppe.de



Jetzt scannen und
attraktive Angebote
entdecken!



Hyundai BAYON 1.0 T-GDI 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 123 g/km; CO₂-Klasse: D.

Fortsetzung von Seite 1

Viele Fragen nach dem „markanten Regen“

Wer es miterlebt hat, der sprach mitunter von monsunartigen Zuständen. Doch für den Wetterexperten ist klar: „Es war ein sehr schweres Gewitter.“ Die Ausmaße, die es angenommen hat, seien dabei das Resultat aus dem Zusammenspiel mehrere Komponenten gewesen. Zunächst war da die feucht-warme Luftmasse. Dann eine sogenannte „labile Schichtung“, was bedeutet, dass die Temperaturunterschiede der Luftschichten zwischen boden-naher heißer Luft und kühlerer Luft in der Höhe relativ groß sind und die Luft schneller aufsteigt. Eine schwache Höhenströmung sorgte schließlich dafür, dass das Gewitter nicht weiterziehen konnte und sich über einen Bereich ergoss. Überrascht war Uwe Schickedanz von dem Unwetter nicht. „Der DWD hat es vorausgesehen und prognostiziert.“ Denen, die dann doch überrascht worden sind, wolle er aber auch keinen Vorwurf machen. „Ich bin vom Fach, ich kann leicht reden. Aber nicht jeder beschäftigt sich ständig mit dem Wetter. Ich kann die Überraschung sehr gut nachvollziehen.“ Denn das Unwetter habe sich sehr schnell entwickelt: von wolkenlos bis zum gefühlten Weltuntergang in zehn bis 15 Minuten. Müssen wir uns zukünftig auf häufigere Unwetter dieser Art einstellen? Der Wetterexperte



Ein Bild aus Rielasingen, wo im Unterdorf blitzschnell zwei Flutwellen zusammentrafen: durch die Aach und durch das Wasser vom Extremregen. swb-Bild: FFW Rielasingen-Worblingen

tonte **Thomas Mügge, Leiter des Fachbereichs Bauen in Singen**, auf Anfrage des WOCHENBLATTS. In hochwasser-

sind so versickern zu lassen, dass keine Gebäude gefährdet werden. Solche und weitere Maß-

sind Anpassungen möglich, wie Mügge berichtet. In der Masurenstraße werden Leitungen für ein Nahwärmenetz gelegt, was kombiniert wird mit der Pflanzung von Bäumen, außerdem soll die Straße etwas schmaler und so ein Teil der Fläche entsiegelt werden. Für solche Vorhaben sind Förderungen aus Programmen zu Klimawandelanpassung und -schutz möglich. Im Fall der Masurenstraße wurde eine Förderung im Programm KLIMOPASS (Klimawandel und modellhafte Anpassung) beantragt.

Aachpark für die Schwammstadt

Auf den Weg Richtung Schwammstadt macht sich die Stadt Stockach. Eine Rolle spielt dabei der geplante Aachpark, berichtet **Stadtbaumeister Lars Heinzl**. Dort soll die Aach renaturiert, ein Aachsee, sowie Überflutungs- und Rückhalteflächen angelegt werden, um ein Flusshochwasser abzumildern. Die rund 1.000 Bäume, die gepflanzt werden sollen, verdunsten Wasser und haben damit „im Aachpark, aber auch für die Kernstadt eine kühlende Wirkung“. Außerdem nehmen Pflanzen zum Teil das Regenwasser auf oder verzögern das Auftreffen des Niederschlags auf dem Boden. Um mehr öffentliche Grünflächen gehe es indes in der Kernstadt, so Heinzl. „Technisch betrachtet strebe ich ein Trennsystem in der Kanalisation an“, um Abwasser und Regenwasser separat zu leiten. Das Regenwasser könne

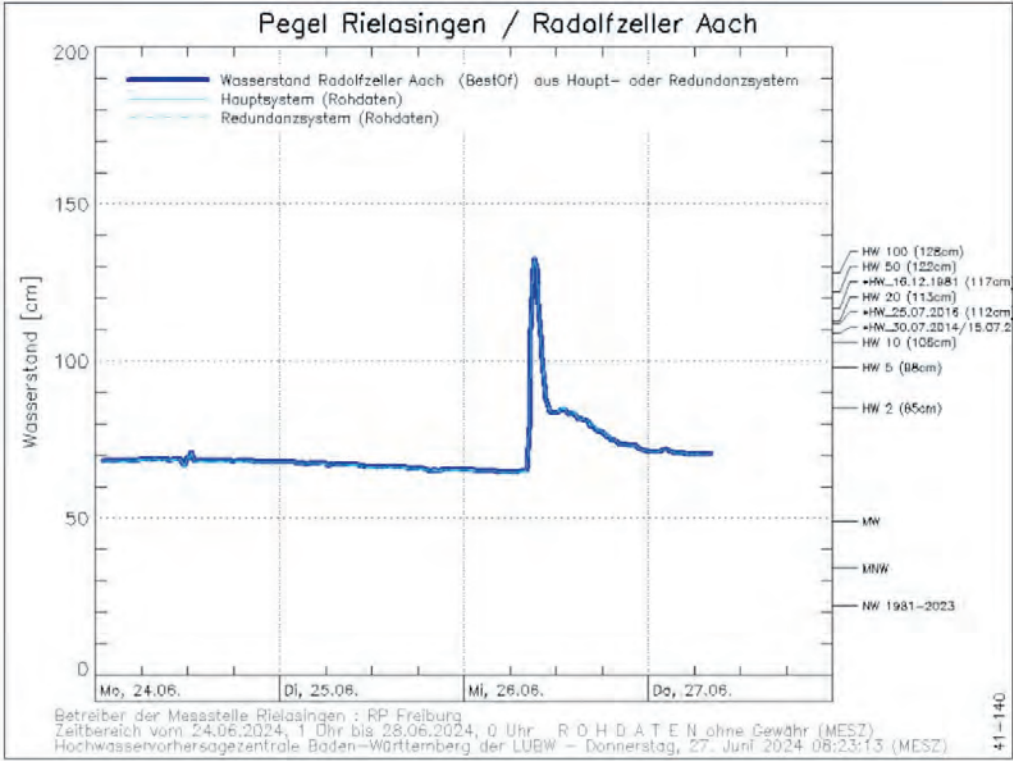
Feuerwehren an der Belastungsgrenze

Die Singener Feuerwehr musste alleine letzten Mittwoch 130 Alarmmeldungen nachgehen, die meist auch längere Einsätze bedeuteten. Schon Mitte Juni wurde das Überschreiten von 300 Einsätzen für 2024 vermeldet, inzwischen steht man zur Jahreshälfte bei der Marke von 500 Einsätzen. Im letzten Jahr waren es übrigens etwas über 700 Einsätze, die mit Sicherheit dieses Jahr überschritten werden. Aber schon für letztes Jahr wurde das „Erreichen der Belastungsgrenze“ von **Kommandant Mario Dutzi** ausgesprochen, denn Feuerwehr ist ja zum größten Teil in der Region immer noch Ehrenamt. Die Forderung der Feuerwehr, noch mehr auf hauptamtliche Kräfte zu setzen, um damit das Ehrenamt zu entlasten, steht in Singen im Raum. Solche Teams könnten die „kleinen“ Einsätze abarbeiten. Zum Beispiel muss immer öfter die Drehleiter zum Einsatz kommen, um den Rettungsdienst dabei zu unterstützen, Personen aus Gebäuden zu bekommen, die man anders gar nicht mehr aus ihren Wohnungen bekommt. Für solche Fälle ehrenamtliche Helfer zu mobilisieren, wird auch gegenüber den Arbeitgebern schwerer. Die Regenflut ging für die Feuerwehren angesichts der vielen anderen aktuellen Probleme wiederum schnell vorbei. Am Mittag schien auch schon wieder die Sonne.

Oliver Fiedler
Tobias Lange
Anja Kurz



Viele Keller standen unter Wasser. Allerdings ist das hier kein Keller, sondern das Kneipentheater „Die Färbe“, das wie von einem Fluss durchspült wurde. Trotzdem stehen die Schauspieler inzwischen wieder auf der Bühne. swb-Bild: Kühling



Die Pegelkurve der Aach vom Mittwoch erinnert an ein Erdbeben. Innerhalb weniger Minuten wurde die Marke des „HQ100“ (hundertjähriges Hochwasser) erreicht. swb-Bild: RP Freiburg/HVZ/LUBW

hat eine klare Antwort: „Ein eindeutiges Ja.“ Durch die steigenden Temperaturen könne sich mehr Feuchtigkeit in der Luft lösen. Bei 20 Grad könne ein Kubikmeter Luft rund 25 Gramm Wasser aufnehmen, bei 30 Grad seien es bereits 50 Gramm. Und Feuchtigkeit, die sich in der Luft lösen kann, gibt es in der Bodenseeregion ausreichend. Das Resultat: „Mehr niederschlagbares Wasser.“ Stark gefordert im Umgang mit solchen Extremwetterereignissen ist der Städtebau. „Die Folgen müssen künftig intensiv berücksichtigt werden“, be-

gefährdeten, noch unbebauten Gebieten, wovon es in Singen nur wenige gebe, sei eine risikogepasste Planung bereits Pflicht. Auch bei nicht direkt gefährdeten Gebieten brauche es Überlegungen, wie sich Starkregen auswirken könne. Einbezogen wird dabei etwa, wie Wasser durch die Bebauung oder das umliegende Gelände abfließen würde. Selbst moderne Kanalnetze seien bei extremen Niederschlagsmengen überfordert. Im Mischbaugelände Tiefenreute-Bühl sei daher geplant, das Wasser oberflächlich zu führen und

nahmen werden unter dem Modell der „Schwammstadt“ zusammengefasst. Hier wird Regenwasser ähnlich einem Schwamm aufgesaugt und gespeichert, statt es in die Kanalisation abzuleiten. So angelegt sei das Neubaugebiet „Engener Straße“ in Singen-Beuren: Regenwasser wird auf den Grundstücken in Zisternen gespeichert und drosseln so auch den Zufluss in die Kanalisation. Das Versickern des Regens werde durch gepflasterte Parkflächen mit Bäumen dazwischen erleichtert. Auch in bebauten Gebieten

jobs.wochenblatt.net

s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Tel. +49 7771 93 00 - 417, personal@sts-trafo.de

STELLENMARKT

Mi., 3. Juli 2024 Seite 17 jobs.wochenblatt.net

Tradition und Fortschritt



Die Gemeinde Hilzingen (ca. 8.900 Ew.) sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter für das Ortsbauamt (m/w/d)

Der Umfang der unbefristet zu besetzenden Stelle beträgt 100 %.

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen finden Sie unter www.hilzingen.de.

Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **29. Juli 2024** an die Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen, vorzugsweise per E-Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Für Rückfragen und telefonische Auskünfte steht Ihnen Bauamtsleiter Günther Feucht unter der Tel. 07731/3809-35 zur Verfügung.

Diakonie

Das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz sucht ab sofort eine

Verwaltungskraft (m/w/d) in Teilzeit mit 50 % für die Schuldnerberatung.

Weitere Infos unter www.diakonie-radolfzell.de.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 28.07.2024 an:
bewerbung.dwkn@diakonie.ekiba.de
Diakonisches Werk, Verwaltungsleitung Andrea Schmid
Teggingerstr. 16, 78315 Radolfzell, Telefon 07732/95 27 60



WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

www.wochenblatt.net/werbewirkung



KOMMEN SIE IN UNSER TEAM !

IHRE VORTEILE

- ✓ Strukturierte Einarbeitung
- ✓ Jahressonderzahlung
- ✓ BGM u.a. Jobrad-Leasing
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Tarifvertrag öffentlicher Dienst
- ✓ Traumhafte Lage am Bodensee

WIR SUCHEN SIE! Zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teil- oder Vollzeit.

Med. Fachangestellte / Diagnostik (m/w/d) sowie Med. Fachangestellte / Reha-Assistenz (m/w/d)

Interessiert? Detaillierte Informationen zu diesen Stellenangeboten finden Sie unter www.metttau.com/karriere oder durch scannen des QR-Codes:



Fragen zur ausgeschriebenen Tätigkeit beantwortet Ihnen gerne Herr Dr. Robin Schulze, Chefarzt, Tel. 07732/151-453.

Wir freuen uns auf Sie!



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, METTNAU
Strandbadstrasse 106, 78315 Radolfzell

» WIR SUCHEN ... «

ZEITUNGS AUSTRÄGER/IN (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12,41 €/Stunde Mindestlohn –
auch an Schüler

Sie haben am Mittwoch Zeit, das WOCHENBLATT zu verteilen? Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!

Wir suchen für folgende Orte:

**Radolfzell, Gottmadingen,
Gottmadingen-Bietingen, Öhningen-Wangen,
Stockach, Wahlwies, Gailingen.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de oder einfach QR-Code einscannen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» Wochenblatt «

» WIR SUCHEN ... «

REINIGUNGSKRÄFTE (M/W/D)

zur Teamverstärkung für Reinigungs- und Hygienearbeiten



Kommen Sie zu uns
ins Wochenblatt-Team!

auf **538,- Basis** (12,41 €/Std.-Lohn)
für 3 feste Abende die Woche ab 18:00 Uhr

ODER als **Festanstellung/Teilzeit** mit zusätzlichen Aufgaben für 2 Abende und 2 Vormittage die Woche (flexible Arbeitszeiten)

- Als ein Teil eines engagierten Teams kümmern Sie sich um anfallende Reinigungsarbeiten der Geschäftsstelle in der Hadwigstraße, Singen
- Sie sind mit vollem Einsatz dabei und haben einen ausgeprägten Sinn und ein gutes Auge für Ordnung und Sauberkeit
- Führerschein und polizeiliches Führungszeugnis sind Voraussetzung

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an Frau Symone Riesner: s.riesner@wochenblatt.net

Erfahren Sie mehr zur Stellenanzeige unter www.meinjobimwb.de oder einfach den QR-Code einscannen.



SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-46

» Wochenblatt «

Gute Mitarbeiter
findet man
mit dem ...



» Wochenblatt «

Stallhilfe (als Aushilfe/Mo.-Fr.)
für Reitanlage in Friedingen
gesucht. Tel. 0179/9203728

Reinigungskraft per sofort
gesucht für Seemaxx Radolfzell,
4 Tge. Mo, Mi, Fr., Sa ca 8 bis 9.30 Uhr
Tel: 0160/90128368

Wir suchen
**Verstärkung
(m/w/d)**

im Verkauf und in der
Vorbereitung.

Feinkostmetzgerei - Partyservice Dorfstr. 20
78234 Engen-
Welschingen
Tel. 07733/8426
Fax 07733/978450
Rösch

Die Röm.-Kath. Kirchengemeinde Radolfzell St. Radolt sucht für das 3-gruppige
Kinder- und Familienzentrum St. Hedwig in Radolfzell

**pädagogische Fachkräfte (w/m/d) nach § 7 KiTaG unbefristet in Voll- oder
Teilzeit für den Elementarbereich**
(Erzieher*in, Kinderpfleger*in oder vergleichbarer Abschluss)



Code scannen
für mehr Infos



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

✉ info@vst-radolfzell.de

☎ 07732-8235230

Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt: Sonja Muriset | Tel: 07731/8800-33 | E-Mail: s.muriset@wochenblatt.net

PRINTAUSGABE IN ÜBER 84.000 BRIEFKÄSTEN | E-PAPER: [WOCHENBLATT.NET](https://www.wochenblatt.net) | STELLENPORTAL: [JOBS.WOCHENBLATT.NET](https://jobs.wochenblatt.net)

» Wochenblatt STELLENMARKT PRINT + ONLINE AUF ALLEN KANÄLEN «



FACHKRÄFTE GESUCHT!







WOCHENBLATT SONDERBEILAGE 3. JULI 2024

INHALT

Editorial	S. 2
Mitarbeitersuche: aber wo?	S. 3
Erziehungs- und Pflegeberufe	S. 4
Kleidung und Arbeitswelt	S. 5
Offene Stellen	S. 5

Help! We need somebody.

Not just anybody – sondern dich!



OPTIMA

Wer uns jetzt noch fehlt? Du!

Egal ob Berufseinsteigerin oder Berufserfahrener – mit mehr als 80 offenen Stellen in unserem Geschäftsbereich Pharma hast du die Wahl, den passenden Job für dich zu finden. In den Montage-, Engineering- und Servicebereichen erwarten dich spannende Perspektiven und ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag.

- Monteur Montage Maschinenbau (m/w/d)
- Elektroniker Betriebstechnik Maschinenbau (m/w/d)
- Servicetechniker im Außendienst Pharma (m/w/d)
- Techniker Anlagenqualifizierung Pharma (m/w/d)
- Prozessingenieur Zyklusentwicklung (m/w/d)
- SPS-Programmierer (m/w/d)
- Serviceingenieur Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Qualifizierungsingenieur After-Sales (m/w/d)
- Projektierer im Bereich Service (m/w/d)
- Ausbildungsstellen in versch. Bereichen (m/w/d)





Bewirb dich jetzt und
werde Teil des Teams!

www.optima.jobs/help-us

OPTIMA pharma containment GmbH | Bodmaner Straße 2 | 78315 Radolfzell-Stahringen



Editorial

„Fachkräfte gesucht!“ – Diese zwei Worte stehen über den folgenden Seiten und eigentlich ist damit schon das Wichtigste gesagt. So oft und an so vielen Stellen war schon und ist noch die Rede vom Fachkräftemangel, wie fatal er für die Wirtschaft ist und, dass dem unbedingte entgegen werden muss.

Aber was ist eigentlich eine „Fachkraft“?

Diese Definition spuckt dafür der Duden aus: „Jemand, der innerhalb seines Berufs, seines Fachgebiets über die entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten verfügt.“ Etwas konkreter wird da schon die Version von karriereakademie.de: „Unter einer Fachkraft wird eine Arbeitskraft mit abgeschlossener Berufsausbildung (»Fachkompetenz«) oder beendetem Hochschulstudium verstanden. Um im Berufsleben erfolgreich mitzuarbeiten, werden von Fachkräften zusätzlich berufsbezogene soziale und methodische Kompetenzen eingefordert (»Soft Skills«).“

Und was heißt das jetzt? Kenntnisse, Fähigkeiten, Ausbildung, Kompetenz. So betrachtet könnte man sagen, eine Fachkraft ist jemand, der oder die sich explizit für die Ausübung seines oder ihres Berufs weitergebildet hat. Typischerweise umfasst das mindestens eine Aus-



Der Fachkräftemangel beschränkt sich längst nicht mehr auf wenige Berufe oder Berufsgruppen. Motivierte MitarbeiterInnen werden in fast allen Branchen dringend gesucht. swb-Bild: stock.adobe.com - SERGEI

bildung, sehr häufig im Verlauf des Berufslebens noch zusätzliche Weiterbildungen. Eine Fachkraft ist eine Person, die sich ein oft sehr spezielles und spezialisiertes Wissen angeeignet hat, um das wiederum in dem entsprechenden Beruf umzusetzen. „Umsetzen“ heißt dabei, die eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten, die Ausbildung und die Kompetenz

dem Arbeitgeber zur Bewältigung bestimmter Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Das nutzt wiederum im kleineren wie im ganz Großen: Eine Maschine, die betrieben werden kann, die grundlegende frühkindliche Bildung für die Kleinsten, funktionierende Arbeitsprozesse in einem Betrieb, eingehaltene Liefertermine, eine

flourierende Wirtschaft. Damit all das gelingt, ist jede einzelne Fachkraft unverzichtbar, wirkt sozusagen von unten bis ganz nach oben. Als ein Zahnrad im Getriebe. Als Teil eines Puzzles. Als Glied einer Kette. Aber keinesfalls als ein Tropfen auf den heißen Stein. Sonst wäre das Fehlen von qualifizierten Fachkräften nicht das große Problem, das es heute ist.

Aus der Lücke wird ein Loch

Denn während ein fehlendes Teil noch vom System aufgefangen werden kann, ist das ja fernab von den Schwierigkeiten, die wir heute haben. Es fehlen so viele Zahnräder, Puzzleteile, Kettenglieder und nicht

selten führt dabei eins zum anderen. Weil Fachkräfte fehlen, muss der Hersteller von Maschinenbauteilen die Produktion herunterfahren. Weil Fachkräfte fehlen, kann die Spedition Abhol- und Lieferzeiten nicht einhalten. Weil Fachkräfte fehlen, sind die Betreuungszeiten der Kita eingeschränkt, der Vater ist bei seiner Firma unakkommodiert (weil Fachkräfte fehlen), also muss die Mutter einspringen. Sie fehlt dann wiederum bei ihrer Schicht in Krankenhaus, wodurch vielleicht OPs verschoben werden müssen, Menschen länger krankgeschrieben sind und bei der eigenen Arbeit ausfallen.

Das Fehlen von Fachkräften ist längst nicht mehr die Ausnahme, sondern Normalität geworden. Eine einzelne Schraube, an der gedreht werden kann, eine einfache Lösung mit Schritt-für-Schritt-Anleitung, gibt es nicht. Aber viele dieser Berufe haben keinen sonderlich guten Ruf: Sie sind nicht en vogue, nicht cool genug, nicht ausreichend bezahlt, nicht erstrebenswert. Was es also vielleicht braucht, ist eine bessere Wertschätzung für diese Berufe. Damit der mögliche Nachwuchs, der gerade noch zur Schule geht, nicht nur lernt, welche Auswirkungen der Fachkräftemangel hat. Sondern auch, wie schön es ist, selbst mitzuwirken, als ein Teil um diese Auswirkungen zu dämpfen. Und deshalb gibt es diese Seiten: Für mehr Wertschätzung für die Fachkräfte, die die Räder am laufen halten. Anja Kurz



Neu, nachhaltig und in bester Lage: Unser Firmensitz in Stockach

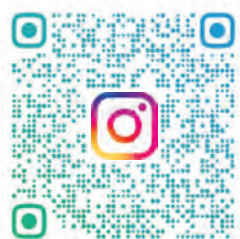
MEDIZINTECHNIK „Made in Stockach“

Hochmoderne Medizintechnik gibt es jetzt auch ganz nah am Bodensee: Seit 2023 sind alle unsere Standorte in Stockach gebündelt! Das hat viele Vorteile für unser Team:

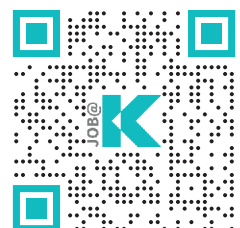
- Beste Bedingungen, um sich zu entwickeln
- Starke Gemeinschaft, die aufeinander achtet
- Moderner Arbeitgeber (TOP 100 Innovator)

Klingt gut? Ihre Ansprechpartnerin **Frau Marina Weidele-Ferreira** freut sich auf ein erstes Gespräch. Gerne telefonisch unter **07771 64 711-104** oder einfach per E-Mail an **job@kammerer-med.de**

WWW.KAMMERER-MED.DE/JOBS



KAMMERERMEDICALGROUP



Kammerer Medical Group
Im Sägenlo 3
78333 Stockach

K Kammerer Medical Group



Die Unternehmensgruppe Rieker ist einer der führenden Schuhhersteller Europas. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie baldmöglichst als

STANDORT TUTTLINGEN

- **Assistenz der Vertriebsleitung (m/w/d)** – Rieker Schuh GmbH
- **Mitarbeiter (m/w/d) Produktion** – Rieker Entwicklungs GmbH
- **Mitarbeiter (m/w/d) Retourenstelle** – Rieker Dienstleistungs GmbH
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Importlogistik** – Rieker Dienstleistungs GmbH
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Immobilien** – Ripro GmbH & Co. KG

STANDORT THAYNGEN

- **Sachbearbeiter (m/w/d) Vertriebsinnendienst** – Rieker Schuh AG
- **Systemadministrator (m/w/d)** – IS International Sourcing AG

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt!
Mehr Details finden Sie unter
www.rieker.com/de/karriere

ERFAHREN
SIE mehr



FACHKRÄFTE GESUCHT!

„ EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER “



Mitarbeitersuche über Social Media Den »richtigen« Job bestimmt der Algorithmus



Die Jobsuche verlagert sich immer mehr ins Internet. Während die Übersendung von Bewerbungsunterlagen per E-Mail inzwischen gängige Praxis ist, nehmen mittlerweile auch Soziale Medien eine immer größere Rolle ein. swb-Bild: stock.adobe.com - sebra

Alle Wege führen nach Rom: Lange sind die Zeiten vorbei, in denen Arbeitgeber sich auf ein oder zwei Medien beschränken konnten, um Arbeitskräfte zu finden. Besonders durch den weiterwachsenden Mangel an Fachkräften sind Unternehmen heute darauf angewiesen, alle ihre Möglichkeiten zu nutzen: Audio, Video oder Text, Radioansager, Jobportale, Social Media-Posts, Stellenanzeigen online oder in der Zeitung, das Anwerben von Familienangehörigen der Mitarbeiter, andere interne Maßnahmen und so weiter und so fort. Auch umgekehrt stehen Arbeitsuchende vor unzähligen Möglichkeiten, sich über freie Stellen zu informieren und mit Betrieben in Kontakt zu kommen. Die klassische Bewerbungsmappe mit Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnissen und Bescheinigungen, die im Briefkasten des Unternehmens und auf dem Schreibtisch der Personalverantwortlichen landet, sieht man heute nur noch selten.

Kultur der Jobsuche im Wandel

Abgelöst wurde sie vom Austausch

per E-Mail und immer mehr auch durch andere Wege zur Bewerbung. Zwar fällt der Anteil an Personen, die über das Internet Arbeit suchen oder sich bewerben, hierzulande mit acht Prozent noch relativ gering aus: Laut Statista belegte Deutschland im Vergleich unter den 27 EU-Staaten damit im Jahr 2021 gerade mal Platz 23. Dennoch haben die Unternehmen die Mitarbeitersuche über die Sozialen Medien längst für sich entdeckt, von Auftritten in Business-Netzwerken wie LinkedIn bis zu Fun-Plattformen wie TikTok. Entsprechend vielfältig sieht dort auch die Bewerberansprache aus: Ernste Fotos, bunte Bilder, witzige Video und vieles mehr dienen mittlerweile dazu, Arbeitskräfte zu finden. Das lässt sich für die Unternehmen relativ einfach und fast schon unterschwellig umsetzen: »Hey du! So sieht der Alltag bei uns aus! Willst du auch so arbeiten? Dann bewirb dich doch gleich hier!« Doch was für die private Verwendung von Social Media gilt, hat hier ebenso Bedeutung: Es ist nicht alles Gold was glänzt. Die Unternehmen zeigen sich durch Einblicke hinter die

Kulissen oder Erfahrungen von Mitarbeitenden natürlich nur von ihrer besten Seite. Weil sich zugleich aber immer mehr Firmen online zeigen, Menschen anwerben wollen, entstehen auch immer mehr Inhalte, die die diversen Plattformen fluten. Im hoch getakteten und hart umkämpften Ringen um die Aufmerksamkeit der Menschen bleibt unsicher, ob die Inhalte sich behaupten können. Die so entstandenen Bilder und Videos gehen schnell unter und werden weggescrollt.

Kein „Think outside the box“

Viel bleibt dabei undurchsichtig: An wen wird diese Anzeige, dieses Video, dieser Post am Ende ausgespielt? Und warum sieht ein Nutzer

oder eine Nutzerin bestimmte Inhalte und andere wiederum nicht? Die Antwort liegt in Datenanalysen und Algorithmen. Die Plattform erstellt sich quasi im Hintergrund ein Profil des Users und spielt daran angepasste Inhalte aus. Dadurch entstehen auch Interessensblasen, was es schwerer macht, als Betrieb »andere« Bewerber oder als Job-suchende/r »andere« Berufe zu finden. Für einen Quereinstieg ist die Suche über Soziale Medien sicher wenig erfolgreich. Auch abseits davon bleibt fraglich, ob die Inhalte am Ende wirklich die passenden Menschen erreichen. Das reicht von der Schulbildung über die berufliche Ausbildung bis zu weiteren Qualifikationen. Oder betrifft den Wohnort, die räumliche Nähe zum Unternehmen und wenn das nicht gegeben ist, die Bereitschaft um-zuziehen.

Wenn auch die Bewerber- und Stellenfindung online zumindest in Teilen kostenlos ist, machen die dahintersteckenden Unternehmen das nicht umsonst. Mit jedem Klick sammeln sie Daten von den Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen, aus denen Interessen und Bedürfnisse abgeleitet und entsprechende Inhalte, aber auch personalisierte Werbung gefiltert werden. Bekommt ein Nutzer oder eine Nutzerin eine Stellenanzeige ausgespielt, ist es denkbar einfach darauf zu reagieren: Einfach direkt auf derselben Plattform antworten.

IMPRESSUM:

»Fachkräfte« erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen
Geschäftsführung: Carmen Frese, V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber: Anatol Hennig
Redaktion: Juleda Kadrija, Anja Kurz
Verkauf: Sonja Muriset
Bilder: Redaktion, die beteiligten Unternehmen, private Bilder und stock.adobe.com
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Auflage: 84.971
Der Nachdruck von Bildern und Artikeln ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages möglich.

Anja Kurz



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Für unseren Standort Klinikum Singen suchen wir ab sofort in Voll- oder Teilzeit und auf 538-EURO-Basis

Hotel- und Restaurantfachkräfte (m/w/d)
Servicekräfte für unsere Wahlleistungsstation und Cafeteria (m/w/d)
Küchenhilfen (m/w/d)
Reinigungskräfte (m/w/d)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Betriebsleiter Herr Scander Radschi unter Tel. 07731/89-1842 oder Frau Uhlig unter Tel. 07731/89-1838 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
HBH-Service GmbH
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de

Gesucht: Cängurus mit Springerqualitäten



Sie lieben den Pflegeberuf und suchen maximale Flexibilität? Dann ist unser neuer **Caritas Cänguru Springerpool** genau das Richtige für Sie.

Sie bestimmen, wie, wann, wieviel und in welchem Bereich Sie arbeiten wollen – flexibel von acht bis 39 Stunden pro Woche. Einsatz nur in Konstanz, Allensbach oder auf der Reichenau.

Und wir setzen Sie dort ein, wo Ihre Pflege-Kraft gebraucht wird: in unseren Altenpflegeheimen Haus Zoffingen und Haus Don Bosco, beim ambulanten Pflegedienst St. Konrad und in unserem Wohnheim für Menschen mit Behinderung Haus St. Franziskus. Über die Kombination entscheiden Sie.

Ihr Profil: examinierte Pflegefachkräfte und Pflegekräfte mit einjähriger Ausbildung / **Ihre Vorteile:** flexibles und abwechslungsreiches Arbeiten / leistungsgerechte Vergütung (Entgeltgruppen P8 AVR für examinierte sowie P6 plus Zulage für einjährige Pflegekräfte – jeweils plus Springerzulage von bis zu 500 € im Monat*) / garantierte Wunschurlaubszeit / Gesundheitsangebote / zusätzliche Altersversorgung / ÖPNV-Ticket und Dienst-E-Bike zur privaten Nutzung

Kontakt:
Stephanie Thielemann-Nitsch,
Fachbereichsleitung Caritas-Altenhilfe Konstanz,
Tel. 07531/1200-568, s.thielemann-nitsch@caritas-kn.de,
www.jobs-caritas-konstanz.de

Die Zugehörigkeit zur katholischen Konfession ist keine Voraussetzung für Ihre Bewerbung. *bezogen auf eine 100%-Anstellung



Wir sind ein privates Pflegeheim für psychisch kranke und ältere Menschen in Radolfzell / Stahringen

und suchen zur Verstärkung unseres Teams

Pflegefachkraft m/w/d mit 3-jähriger Ausbildung in Voll- und Teilzeit
Pflegehilfskräfte m/w/d in Voll- und Teilzeit auch Quereinsteiger

Wir bieten:

- Sehr gutes Betriebsklima mit strukturierten Arbeitsabläufen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub
- Übertarifliche Vergütung
- und vieles mehr....

Wer Menschlichkeit und Kompetenz zu verbinden weiß, findet im Pflegeheim Waldblick einen äußerst attraktiven Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail
An: **Pflegeheim Waldblick**
z.Hd. Frau Klup, Kilian-Weber-Str. 6, 78315 Radolfzell-Stahringen
E-Mail: info@pflegeheim-waldblick.de

pflegeheim waldblick
mensch im mittelpunkt



Kinderkrippe
Schmeckenhauschen



Arbeiten an See

WIR STELLEN EIN



Gemeinde
Bodman-Ludwigshafen

Wir sind das Team Bodman-Ludwigshafen!
Werden Sie Teil davon, bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und gestalten Sie Zukunft aktiv mit.

Erzieher/innen /

m/w/d

Fachkräfte nach § 7 KiTaG

- Teilzeitbeschäftigung
- Toller Arbeitsplatz in Seenhöhe
- Fahrradleasing & Hansefit
- Bezahlung nach TvöD-SuE
- Umfassende Unterstützung und Einarbeitung
- Fortbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Mitarbeit in einem motivierten und wertschätzenden Team

Alle Infos zur Stelle im Web
und Online-Bewerbung unter
 **bodman-ludwigshafen.de/jobs**
 oder einfach anrufen  **07773 930015**





2. Bewerbung
einfach & schnell
in wenigen Klicks

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„ EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER “



- Anzeigen -

Die Bedeutung von Kleidung in der modernen Arbeitswelt

Heutzutage spielt die Kleidung eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft und besonders im Berufsleben. Sie sind nicht nur ein Mittel zur Selbstexpression, sondern auch ein wesentlicher Faktor, der unsere Wahrnehmung von Professionalität und Kompetenz beeinflusst.

Ein gepflegtes und angemessenes Erscheinungsbild kann Türen öffnen und Chancen bieten, während ein unpassendes Outfit negative Konsequenzen haben kann. Besonders in Branchen wie der Rechts- und Finanzwelt ist das Erscheinungsbild Teil des Gesamtbildes eines Unternehmens und kann dessen Image erheblich beeinflussen.

Äußerliche Erscheinung

In Zeiten des Fachkräftemangels stellt sich die Frage, ob die „Kleidung“, und das äußere Erscheinungsbild, wie Piercings oder gefärbte Haare, eine Rolle spielen sollten. Die Kleidung und Aussehen sagen wenig über die tatsächliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit einer Person aus. Gerade bei der Einstellung von Erzieherinnen oder in technischen Berufen sollten nicht die äußeren Merkmale, sondern die



Ein gepflegtes und angemessenes Erscheinungsbild kann Türen für die Berufswelt öffnen und Chancen bieten. swb-Bild: Joerch - stock.adobe.com

Qualifikationen und die Fähigkeit, die Aufgaben zu erfüllen, den Ausschlag geben.

Der erste Eindruck

Trotz der Tatsache, dass Kleidung nicht alles über eine Person aus-

sagt, bleibt der erste Eindruck in vielen Berufen entscheidend. Ein professionelles Erscheinungsbild kann Vertrauen und Respekt fördern und so den Einstieg in neue berufliche Beziehungen erleichtern. Dennoch muss bedacht werden, dass dieser erste Eindruck nur ein kleiner

Teil der gesamten Bewertung einer Person sein sollte.

Unternehmensimage und Erscheinungsbild

Das Gesamtbild eines Unterneh-

mens wird stark durch das Erscheinungsbild seiner Mitarbeiter geprägt. In konservativen Branchen wie dem Rechtswesen und der Finanzbranche wird ein professionelles und traditionelles Auftreten erwartet und gefördert. Dies hilft, ein Image von Seriosität und Vertrauenswürdigkeit zu vermitteln. Doch es ist auch wichtig, dass Unternehmen die Vielfalt und Individualität ihrer Mitarbeiter anerkennen und wertschätzen.

Risiken der Oberflächlichkeit

Eine zu starke Fokussierung auf das äußere Erscheinungsbild kann jedoch negative Konsequenzen haben. Wenn Unternehmen zu sehr auf die

Kleidung achten, laufen sie Gefahr, wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen zu übersehen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sollten die tatsächlichen Qualifikationen und Erfahrungen der Bewerber im Vordergrund stehen. Oberflächlichkeit kann dazu führen, dass talentierte und qualifizierte Personen aufgrund ihres Aussehens abgelehnt werden. Ein professionelles und ansprechendes Erscheinungsbild ist zweifellos wichtig, doch sollte es niemals wichtiger sein als die Fähigkeiten und Kompetenzen, die eine Person mitbringt. Unternehmen, die diese Balance finden, können nicht nur ein positives Image aufrechterhalten, sondern auch ein vielfältiges und inklusives Arbeitsumfeld schaffen, das die besten Talente anzieht und hält.

Juleda Kadrija

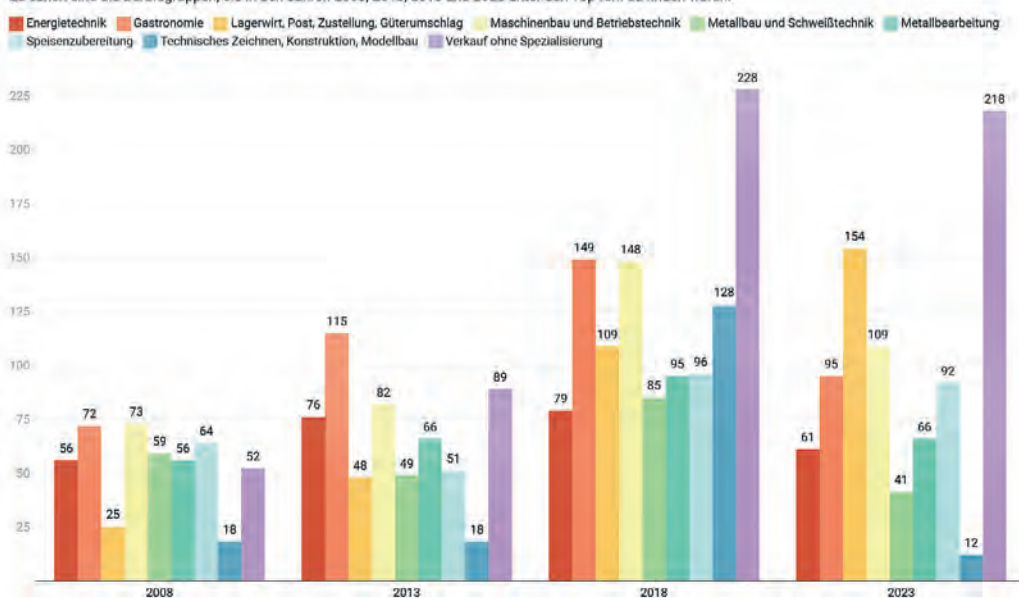
Statistische Dauergäste und Ausnahme-Erscheinung

Wenn von fehlenden Fachkräften die Rede ist, kann vieles gemeint sein. Aber wo sind die Lücken denn am größten? Diese Frage stellte das WOCHENBLATT der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg. In der Grafik sind die neun Berufsgruppen zu sehen, die im Landkreis Konstanz jeweils 2008, 2013, 2018 beziehungsweise 2023 unter den Top fünf mit den meisten offenen Stellen im Jahresdurchschnitt zu finden waren. Auffällig ist, dass die Zahlen in den meisten der neun Berufsgruppen von 2008 bis 2023 deutlich angestiegen sind. Insbesondere im Verkauf ohne Spezialisierung: Seit 2008 haben sich die offenen Stellen im Jahresdurchschnitt vervierfacht.

Ein deutlicher Ausreißer ist die Berufsgruppe »Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau«. Hier bewegen sich die Zahlen mit durchschnittlich 18 (2008 und 2013) beziehungsweise zwölf offenen Stellen (2023) auf sehr niedrigem Niveau. Nur im Jahr 2018 kam es zu einem deutlichen Anstieg, auf im Schnitt 128 offene Stellen. Zu beachten ist dabei, dass es sich hier um die Anzahl der offenen Stellen handelt. Da laut der Agentur für Ar-

Durchschnittlich unbesetzte Stellen im Landkreis Konstanz im angegebenen Jahr

Zu sehen sind die Berufsgruppen, die in den Jahren 2008, 2013, 2018 und 2023 unter den Top fünf zu finden waren.



Quelle: Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg - Erstellte mit Datawrapper

Da die Agentur für Arbeit die besetzten Stellen nicht mehr erfasst, konnten nur die Zahlen der unbesetzten Stellen, nicht deren Anteil an der Gesamtzahl an Stellen dargestellt werden.

swb-Bild: Anja Kurz/datawrapper

beit die besetzten Stellen dort nicht mehr gemeldet werden, war eine Angabe des prozentualen Anteils nicht möglich.

Warum ist das wichtig? Abhängig davon, wie viele Stellen es in den Berufsgruppen gibt, ändert sich der

Anteil der offenen Stellen und damit auch die Bedeutung der Zahlen. Beispiel: Zehn offene Stellen bei insgesamt 100 Stellen entspricht

zehn Prozent. Zehn offene Stellen bei insgesamt 1.000 Stellen entspricht einem Prozent.

Anja Kurz



Unterstützen Sie unser Team als **BÄCKER** (m/w/d) als **VERKÄUFER** (m/w/d)



Bewerbung schriftlich an info@baeckerei-kuenz.de
Bäckerei & Konditorei Künz
Scheffelstr. 14 in Singen

Ihr Lieblingsbäcker - mit traditionellem Handwerk wird das beste Brot gebacken!



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung **Elektroniker** (m/w/d) im Bereich Gebäude in **Vollzeit**.
Bewerbung unter:

Thurgauer Straße 11 · 78224 Singen-Hohentwiel
Tel. 07731/62308 · Fax 07731/69692
elektro-ehinger@t-online.de



Die **Stadt Tengen**, Landkreis Konstanz, bietet zum nächstmöglichen Zeitpunkt je eine Stelle als

Mitarbeiter (m/w/d) in unserem Bauhof
Mitarbeiter (m/w/d) in der Gebäudeverwaltung

Die Arbeitsverhältnisse sind **unbefristet** und in **Vollzeit**.

Die komplette Ausschreibung finden Sie unter www.tengen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **Direkt zur Ausschreibung**

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

- **Blechner*innen**
Zur Fertigung in der eigenen Blechnerwerkstatt
- **Rohrisolierer (gelernt oder angelernt)**
- **Rohrisolierer (als Subunternehmer)**
- **Brandschutzfachkräfte**

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen

Schweikart Isolierungen
Riedheimer Straße 2
78247 Hilzingen
Tel: 07731 - 65376
E-Mail: info@schweikart-isolierung.de
www.schweikart-isolierung.de



Schweikart
Isolierungen
seit 1968
Brandschutzisolierungen
78247 Hilzingen · Telefon 07731/65376
www.schweikart-isolierung.de



HADE
AUTOMATION



SCHWIMMST DU AUCH GERN MIT DEM STROM? DANN MIT UNS!

ELEKTRONIKER M/W/D
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Du hast schon mal was von MSR-Technik gehört und bist Elektroniker mit Abschluss Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik? Dann suchen wir genau Dich zur Verstärkung unseres Teams.

WIR FREUEN UNS VON DIR ZU HÖREN:
Tel. 07771 64731-0 | info@hade-automation.de

Singen

Wundertüte, Zentrum und immer eine Baustelle

Kurzweilig und interaktiv aufbereitet wurde das zunächst trocken klingende Thema „Städtebau“ bei der Podiumsdiskussion im Rahmen des Stadtjubiläums „125x Singen“ im Hegau-Museum am Donnerstag, 20. Juni. Im Austausch zwischen Experten und Besuchern gab es hier einen Blick auf die „Städtebauliche Identität einer jungen Stadt“.

von Anja Kurz

Prof. Leonhardt Schenk, Professor für Städtebau an der HTWG Konstanz und Gestaltungsbeirat in Singen, betonte dabei schon zu Beginn die Bedeutung der Umgebung Singens: Die Landschaft mit den Hegaubergen, sowie die Nähe zum See, „das ist unverwechselbar, das gibt es nur hier“. Und durch noch einen weiteren Punkt zeichne sich die Stadt aus: „Singen ist immer für eine Überraschung gut.“ In kürzester Zeit seien etwa die Stadthalle, das CANO oder der Hegau Tower entstanden. Zu letzterem fügte er hinzu: „Ich wusste nicht, ob ich das gut finde. Aber manchmal ist auch eine Überraschung gut.“ Dass sich Singen in den vergangenen Jahren im Städtebau stark gewandelt hat, darüber waren sich alle Teilnehmer auf dem Podium einig. Das erfuhr Moderator Dr. Thomas C. Uhlendahl unter ande-



Die Diskussionsrunde aus Moderator Dr. Thomas C. Uhlendahl, Thomas Mügge, Susanne Breyer, Prof. Leonhardt Schenk, Britta Panzer und Günter Hermann.

rem von Susanne Breyer. Die Singener Regisseurin ist familiär geprägt: Ihre Eltern waren Teil des Bauforums in der Stadt und hätten dabei „Bausünden mit verhindert“, so Breyer. Etwa durch den Erhalt alter Gebäude in neugestalteten Straßenzügen, wie rund um das Einkaufszentrum CANO, habe Singen „ein städtebauliches Gesicht bekommen“. Die Innenstadt und ihre Einkaufsmöglichkeiten ziehen dabei auch einige BesucherInnen aus dem weiteren Umland an. Zu Wünschen übrig lässt dort jedoch die Aufenthaltsqualität. Hier setzt das Konzept „Innenstadtentwicklung Singen 2040“ an, wie Thomas Mügge, Fachbereichsleiter

Bauen der Stadt Singen, erklärte. Ein Ansatz sei etwa der Ausbau der Gastronomie. Als mangelhaft wurde zudem das Sicherheitsgefühl „nach Ladenschluss“ und die Auswirkungen des Klimawandels durch einen Innenstadtbewohner aus dem Publikum hervorgehoben. Damit leitete er eines der meistdiskutierten Themen des Abends ein. Jeder Umbau für mehr Schatten, Grün oder Wasser sei mit enormen Kosten verbunden, so Thomas Mügge, weshalb es auf ein gesundes Gleichgewicht aus planerischem Ehrgeiz und Realismus ankomme: „Bereits umgebaute Gebiete können wir nicht wieder im großen Stil umbauen.“ Spielräume sehe er mit dem Entwick-

lungskonzept für die Innenstadt, wo eine Spur der Straßen entsiegelt werden könnte. Dass Wasser und Schatten auch gut temporär oder im Nachhinein eingebracht werden können, betonte Leonhardt Schenk. Generell müsse bei baulichen Veränderungen immer auch die Klimaanpassung einbezogen werden. Doch letztlich werde auch der Wohnraum dringend gebraucht, wie er betonte: „Wenn nicht nachverdichtet wird, ist das auch eine Katastrophe.“ Hier einen guten Mittelweg zu finden, zählt laut dem freien Architekten und Gestaltungsbeirat Günter Hermann zu den Aufgaben der Verwaltung: „Die Stadt muss immer die Stadt

definieren.“ Dadurch kann ein Maß vorgegeben werden, dass sich aber im Laufe der Zeit verändere. „Die Lebensqualität in Städten steigt Jahr für Jahr, wenn keine großen Fehler gemacht werden.“

Mehr als Wohnen

Dabei gab der Bedarf an Wohnraum vor 125 Jahren den Startschuss zum massiven Wachstum der Stadt: Nach dem Bau des Bahnhofs und der Ansiedlung einiger Großbetriebe stieg der Bedarf an Arbeitskräften und Wohnungen. Während laut Thomas Mügge in Singen die verschiedenen Bauphasen sichtbar seien - von Häusern in kleinen Siedlungen bis zum Geschosswohnungsbau - werden heute meist Quartiere entwickelt. Hierbei entstehen kleine Sozialräume, die mehr bieten als „nur“ Wohnen: Auch soziale oder kulturelle Einrichtungen, Verweilmöglichkeiten sowie kleinere Läden können mit entstehen. In eine solche Richtung soll das Baugebiet Tiefenreute-Bühl gehen. Ziel sei laut Mügge, dass sich die BewohnerInnen auch mit ihrem Quartier identifizieren und ganz unterschiedliche Menschen dort leben. Oft entwickle sich diese Heterogenität erst mit der Zeit, anders im Malvenweg, wo erstmals bewusst eine Mischung aus sozial gefördertem, Miet- und Eigentumswohnraum bei gleicher Qualität entstand. Neben den Einkaufsmöglichkeiten, hat Singen auch durch seine Kultureinrichtungen, wie Stadthalle

und Färberei, eine zentrale Rolle in der Region. Dazu zählt Britta Panzer, Stadtarchivarin in Singen, insbesondere die Stadtbibliothek als Verweilort in der Innenstadt. Was für Susanne Breyer zudem noch fehlt, ist „Kultur, die wenig kostet“, sowie eine kleine Uni oder Hochschule. Und was ist nun die Identität der Stadt Singen? Diese Frage war zunächst für Susanne Breyer Gelegenheit zur Werbung für das von ihr hierzu geschriebene Theaterstück anlässlich des Jubiläums, wobei die Frage im Verlauf des Stücks immer wieder neu gestellt werde. Unter dem Namen „125 Jahre Stadterhebung Singen - Zwischen Vision und Wirklichkeit“ feiert es am 22. November Premiere in der Basilika.

Veränderung wird belohnt

Als tatsächliche Antworten ergab sich dann das Bild einer Stadt im ständigen Wandel, die sich insbesondere zuletzt stark verändert hat und noch weiter verändern wird. Günter Hermann findet dabei, dass Singen an Identität hinzugewonnen hat und für diesen gestalterischen Mut auch belohnt wird. Britta Panzer zitierte zudem eine Antwort aus einer Umfrage des Stadtarchivs, nach der Singen wie ein Puzzle sei: Verschiedene Teile, die am Ende ein stimmiges Ganzes ergeben. Aus den vielen Rückmeldungen der Umfrage zog sie dabei einen gemeinsamen Nenner: „Die Singener sind unglaublich stolz auf ihre Stadt.“

FAMILIENANZEIGEN

MEIN LIEBES TIER

Familienanzeigen sind ein Stück Erinnerung.

Liebe Familien,

jeder der ein Tier seinen Freund und Familienmitglied nennen darf weiß, wie schmerzhaft es ist, dieses zu verlieren. Wieviel Trost es braucht, den Schmerz zu verarbeiten und wieviel Anteilnahme.

Wie bei allen schmerzlichen Verlusten, wenn jemand geht den man liebt, trauert jeder ganz unterschiedlich. Die Einen still und leise, die Anderen offen und mit dem Wunsch, die Trauer gemeinsam verarbeiten zu können. Um Abschied zu nehmen, gibt es auch den Tierfriedhof in Singen, auf dem wir dankenswerter Weise diese besonderen Bilder aufnehmen durften.

Auch wir, das WOCHENBLATT, bieten den Raum für diese Trauer - wertschätzend und respektierend. Unsere dafür vorgesehenen Familienanzeigen-Seiten stehen auch für die Verabschiedung lieber Tiere. Aus Achtsamkeit der Trauernden gegenüber, die einen lieben Menschen verloren haben, werden wir versuchen mit Feingefühl durch eine kleine Unterscheidung dem Abschiednehmen zu begegnen.

Carmen Frese, Geschäftsführerin und Verlegerin



Wir bedanken uns beim Tierfriedhof Singen für die Möglichkeit, die stimmungsvollen Aufnahmen machen zu können. Verwaltung Tierfriedhof: 07731 / 92 11 11

Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen: Tina Caputo

Tel: 07731 / 88 00 - 122
Mo. und Di.: 8.15-13 Uhr und 14-18 Uhr
Mi. und Do.: 8.15-12 Uhr

E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net oder einfach QR-Code einscannen.







Salvatore Chiodo
* 14.02.1980 † 03.07.2003

Was man im Herzen trägt,
kann man nicht verlieren.

Zu früh und unerwartet bist Du gegangen.



Jutta Seliger
geb. Friedrich
* 01.10.1946 † 23.06.2024

Die Erinnerung bleibt:
Deine Kinder, Geschwister, Neffen
und alle Familienangehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Margarete Käppeler
* 1.10.1929 † 3.6.2024

Besonders danken wir
der Pastoralassistentin Frau Luisa Lämmlein für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
dem Organisten Herrn Magnus Götz für die musikalische Begleitung,
den Pflegekräften vom Altenheim St. Anna für die langjährige, fürsorgliche und liebevolle Betreuung sowie
der Tischrunde von Station II für das schöne und gute Miteinander.

Singen,
im Juli 2024

Im Namen aller Angehörigen
Walter und Maria Käppeler

*"Der Tod ist ihm zum Schlaf
geworden, aus dem er zu einem
neuen Leben erwachen wird."*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter und Oma



Charlotte Brunecker
geb. Weeber
* 10.04.1932 † 20.06.2024

Adolf
Petra und Wilfried
Sascha und Tanja

Gottmadingen, im Juli 2024

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.



*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Wir nehmen Abschied von

Siegfried Hirt
* 17. August 1941 † 20. Juni 2024

In stiller Trauer
Andreas und Beate mit
Florian und Katharina
Gisela und Ralf mit Philipp
Gertrud und Armin mit
Antje, Vincent und Nicolas
und alle Angehörigen

Allensbach,
im Juli 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, den 15. Juli 2024, um 13.00 Uhr auf
dem Friedhof in Allensbach statt.

DANKSAGUNG

Rita Fischer

Für all die Zeichen der Liebe,
Freundschaft, Anteilnahme
und Hilfe in dieser schweren Zeit
möchten wir uns im Namen
der Familie bedanken.

Petra
Doris mit Katharina
Bernd



Statt Karten



Wir danken allen, die mit uns Abschied
genommen haben und Ihre
Anteilnahme auf verschiedenste Art
und Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt

- Herrn Pfarrer Gaßmann für die tröstenden Worte
- dem Narrenverein Büllebläri und Radfahrverein Weiler für die schönen Nachrufe
- dem Bestattungsteam Gerhard und Carola Weiermann für die professionelle Unterstützung

Franz Knörr

Weiler, im Juli 2024

Helga mit Familie

**Der Lieben gedenken,
mit dem ...**

WOCHENBLATT



Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter,
Oma, Schwester und Tante

Ellen Maier
geb. Nobs
* 26.03.1936 † 28.06.2024

Du wirst in unseren Herzen und Erinnerungen einen großen Platz haben.

Gabriele Spaja mit Florian
Peter Maier mit Vera, David und Marvin

Der Abschied findet im engsten Kreis der Familie auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Peter Maier,
c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen



*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi*

Wir nehmen Abschied von

Monika Tillmann
geb. Ens
* 26.10.1963 † 25.06.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Bernward und Andreas Tillmann
Andrea Rüede mit Familie

DANKE an ALLE, welche mir die letzten Monate Mut
zugesprochen und auf vielfältige Art und Weise
geholfen haben.

Gottmadingen, im Juli 2024

Die Beisetzung erfolgt auf ihren Wunsch in aller Stille
auf dem Friedhof in Gottmadingen.



Statt Karten

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns von unserem lieben

Horst Kuhn

Abschied genommen haben,
sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und die auf so
liebevoller und vielfältiger Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck
brachten.

Unser besonderer Dank gilt

- dem Pflegeheim Seeheim Höri für die liebevolle Betreuung und Pflege
- dem Team der Praxis Höri für die gute ärztliche Versorgung
- dem Musikverein Horn-Gundholzen für die musikalische Umrahmung am Grab
- Herrn Pfarrer Gaßmann für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- Carola Weiermann für den wunderschönen Gesangsvortrag des Ostpreußenliedes
- dem Bestattungshaus Weiermann für die einfühlsame Trauerbegleitung

Horn, im Juli 2024

Christa Kuhn
mit Familie

**In der Trauer
nicht allein
mit dem ...**



WOCHENBLATT

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 84.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731 / 8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





Alles hat seine Zeit.
Die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit des Sorgens und des Leids.
Es ist vorbei, die Liebe bleibt.

Karl-Heinz Braun

*19.07.1938 †24.06.2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa.

Reiner und Susanne Braun
Evelin Braun
Antje und Bernd Schamberger
Yannik Hofmann
Annika Hofmann mit Marko

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 09.07.2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mühlhausen statt.



Herzlichen Dank
allen, die meine liebe Mutter
Hildegard Weber

* 31.7.1936 † 1.6.2024

auf ihrem letzten Weg begleitet haben, sie durch Blumen- und Geldspenden ehrten und ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift und Gesten zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank der Gemeindereferentin Frau Susanne Ploberger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Frau Dr. Bein für die gute ärztliche Betreuung sowie dem Pflegeteam vom Haus am Hohentwiel, insbesondere Frau Christine Baumgärtner, für die hilfreiche Unterstützung.

Singen, im Juli 2024

Joachim Weber



Plötzlich und unerwartet verstarb unser geliebter und lebensfroher Bruder, Onkel, Pate, Neffe, Cousin und Freund.

Urban Borkowski

*05.05.1962 †09.06.2024

Margarita Moser mit Familie
Markus Smadi
Nico
Ursula Courte mit Familie

Die Trauerfeier mit Beisetzung findet am 05.07.2024 um 11.00 Uhr in Singen auf dem Waldfriedhof statt.



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung
an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Papa, Schwiegerpapa und Opa

Anatoli Kondrin

* 13.03.1960 † 19.06.2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Ehefrau Olga
Deine Tochter Oxana mit Denis
Deine Enkel Arthur und Lina
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 09.07.2024 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.



NACHRUUF
Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Fahrer

Herr
Mario Lumma

der am 16. Juni 2024 plötzlich und völlig unerwartet verstorben ist.
Von seinem Tod sind wir alle tief betroffen. Jeder, der ihn kannte, wird ihn als hilfsbereiten und ausgesprochen menschlichen Kollegen in Erinnerung behalten.

Während seiner 20-jährigen Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Lumma als sehr zuverlässigen und pflichtbewussten Mitarbeiter kennengelernt, der von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie

ADOLF BIRSNER GmbH & Co.KG
Spedition & Betonpumpenverleih

Geschäftsführung und Belegschaft



„Menschen, die wir lieben,
ruhen nicht in der Erde,
sondern in unseren Herzen.“

Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, meiner fürsorglichen Mutter und Oma, Schwiegermutter, Schwester, Tante, Schwägerin, Patentante und Freundin

Herta Zwing

geb. Lang

* 23.12.1944 † 24.06.2024

Wir vermissen dich!
Dein Hermann
Stefanie und Oliver Renz mit Enkelin Jule
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 09.07.2024 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.

Traueradresse: Hermann Zwing, Öhninger Str. 11, 78244 Gottmadingen.

Gisela
Hegge

geb. Weh
*27.02.1940
†28.05.2024

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank

- Herr Pfarrer Lipinski für die würdevolle Gestaltung der Beerdigung.
- Dr. Kirn u. Dr. Draeger mit Team für die ärztliche Betreuung.
- der Sozialstation für die liebevolle und fürsorgliche Pflege.
- den Ergotherapeutinnen und Physiotherapeutin für die langjährige sehr gute Betreuung.
- dem Bestattungsinstitut Schaz-Moll für die hilfsbereite Unterstützung.

Allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet und ihrer durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden gedacht haben.

Honstetten, im Juli 2024

Yvonne Hegge mit David



Erinnerungen
bleiben

mit dem ...





Josef Schneble

Worblingen, im Juli 2024

*Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.*

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

In liebevoller Erinnerung
Ilse, Andreas, Alexandra und Liam



Helmut
Bacher

* 10.04.1937

† 07.06.2024

*Gegangen bist du aus unserer Mitte,
doch nicht aus unserem Herzen.*

In den Tagen des Abschieds durften wir noch einmal
erfahren, wie viel Freundschaft und Anerkennung
meinem lieben Vater entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihm im Leben
Achtung und Freundschaft schenkten, ihre Anteilnahme
auf so liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und
gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Besonderen Dank

- unserem Vorsteher Holger Schiele
- dem Bestattungsinstitut Maier Gottmadingen
- dem lieben und fürsorglichen Personal von DaheimBetreut
- seinen Schulkameraden

Dein Sohn Markus Bacher mit Andy



Todesanzeige und Danksagung

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist Freiheit für die Seele und ein Trost für uns alle.

Anton Groß

* 7. Juni 1930

† 24. Juni 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihn im Leben schätzten und all denen, die
ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In lieber Erinnerung
Marita und Peter mit Daniela
Brigitte und Willy
Cordula und Craig mit Anna-Sophie und Emily
sowie alle Angehörigen

Radolfzell, im Juli 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
12. Juli 2024, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse: Cordula Groß, Lindenallee 11/1, 78315 Radolfzell

Danksagung

In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft,
Wertschätzung und Anteilnahme unserem Vater

Egon Bruttel

* 02.06.1939 † 31.05.2024

entgegengebracht wurde.

D all denen, die ihre Anteilnahme in Wort, Schrift, Umarmungen und Geldzuwendungen
zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben
A Herrn Pfarrer Hutterer und dem Organist Herr Weber für die würdevolle
N Gestaltung der Trauerfeier
K dem Bestattungshaus Weiermann für die gute und hilfreiche Betreuung
E der Gärtnerei Ruhland für den schönen Blumenschmuck
der Gemeinde Gaienhofen und der Freiw. Feuerwehr für das ehrenvolle Gedenken

Horn, im Juli 2024

Karlheinz, Harry und Joachim Bruttel

**Hoffnung
und Glaube**

mit dem ...



WOCHENBLATT

*Wenn aus Leben Leiden wird, ist einschlafen dürfen ein Segen.
Mütter sterben nicht.... Sie gehen voran, wie sie es im Leben oft getan.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwester, Gotti und Tante



Sofie Leible

geb. Schläfle

* 27.11.1935 † 26.06.2024

Monika mit Stefan und Steffi,
Fabian und Sandra,
Felix und Kristin,
Harald und Gabi,
Claudia und Marcel mit Melissa,
Gerome und Cristiana,
die Urenkel: Franka, Carla, Mattia und Paul
sowie alle Anverwandten

Der Rosenkranz ist am Montag, 8. Juli 2024, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Engen.
Die Trauerfeier ist am Dienstag, 9. Juli 2024, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Engen.
Das Seelenamt ist am Freitag, 12. Juli 2024, um, 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Engen.

Der Lieben gedenken ...



Waldruh
St. Katharinen

Trauer. Gedenken. Hoffnung.

Die Waldruh St. Katharinen ist ein sorgsam gewählter Ort des Abschieds und des Gedenkens auf
dem Bodanrück. Inmitten des Waldes können hier zu Lebzeiten oder für verstorbenen Angehörige
Ruhestätten unter Bäumen ausgewählt werden.

Eine unverbindliche und kostenlose Führung findet **am Samstag, den 06. Juli
und Samstag, den 20. Juli 2024 um 11 Uhr** oder nach Vereinbarung statt.
Treffpunkt ist der ausgewiesene Parkplatz 1 direkt an der Waldruh.

Mehr Informationen unter: www.waldruh.de oder Tel. 07773 93 04 12



STEIN HANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



**Der Lieben gedenken,
mit dem ...**



WOCHENBLATT



– Anzeigen –

» MEHRTAGES-EVENTS

Eichenhein, Mühlenstraße 23 | 03.07. bis 06.07. | WeinFest Singen. Freuen Sie sich auf sechs regionale Weingüter und Winzer sowie die Weinspezialitäten aus der Singener Partnerstadt Celje. Abgerundet wird das Fest durch ein hochwertiges Speisenangebot, leckere Cocktails und passender musikalischer Begleitung. Weitere Informationen unter www.weinfest-singen.de.

» DO. 04.07. BÜHNE

RADOLFZELL
Stadtgarten, Obertorstraße 10. | 17.00 Uhr | Musik in grüner Oase. Zaubervolles Geschehen in einer grünen Oase: Die Stadtgartenkonzerte der Musikschule gehören zu den wunderbaren Gelegenheiten, Musik in einzigartiger Atmosphäre live zu erleben. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

FÜHRUNGEN

ENGEN
Felsenparkplatz am Wasserrad | 19:00 Uhr | Erlebnisführung: Die Grenzgängerin. Engen anno 1868: Mit der Grenzgängerin können Sie was erleben! Kaum zurück in Engen hat sie schon wieder Ärger mit dem »Bolizei«! Weitere Informationen unter www.engen.de.

LESUNGEN

RADOLFZELL
Stadtbibliothek | 19:00 Uhr | Spieleabend. Spielen macht Spaß, ist kommunikativ und perfekt dafür geeignet, nette Leute kennenzulernen! Erwachsene und Jugendliche, die Lust haben, mit anderen Gesellschaftsspielen zu spielen, sind herzlich willkommen. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0 77 32 / 81-382, per E-Mail stadtbibliothek@radolfzell.de und auf der Homepage: www.kultur-radolfzell.de

PARTIES & FESTE

STOCKACH
Haupt- und teils Pfarrstraße | 08:00 Uhr | Krämermarkt. Buntes Marktreiben in Stockach! An verschiedenen Marktständen werden in der Oberstadt verschiedene Waren, unter anderem Kleidung, Kurzwaren und Speisen angeboten. Weitere Infos unter www.stockach.de

VORTRÄGE

RADOLFZELL
Stadtmuseum | 19:00 Uhr | Römer, Alamannen und erste Christen. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald stellt die Ergebnisse der jüngsten archäologischen Untersuchung eines alamannischen Gräberfelds in Böhlingen vor. Eine Teilnahme kostet 5,- Euro. Um Anmeldung wird gebeten: E-Mail an museum@radolfzell.de, oder unter Telefon 07732/81-530. Weitere Informationen dazu unter www.kultur-radolfzell.de.

» FR. 05.07. FÜHRUNGEN

RADOLFZELL
Stadtmuseum | 15:00 Uhr | Führung durch die Sonderausstellung. Im Radolfzeller Stadtmuseum gibt einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Eine Teilnahme kostet 9,- Euro inklusive Eintritt ins Museum. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

» SA. 06.07. FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN
Hesse Museum Gaienhofen | 14:30 Uhr | Führung durch die Ausstellung »Gaienhofener Umwege«. Die Dauerausstellung beleuchtet im ersten Wohnhaus von Hermann Hesse das Leben und Werk des Schriftstellers. Im Anschluss werden im ehemaligen Schul- und Rathaus die Abteilungen Künstler- und Literaturlandschaft Hörli besichtigt. Anmeldung erwünscht unter Telefon 07735/440949. Weitere Infos: www.hesse-museum-gaienhofen.de.

SINGEN
Hohgarten 2 | 15:00 Uhr | Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Begleiten Sie Herzogin Hadwig von Schwaben höchstpersönlich auf eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte von Singen. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

KINDER

RADOLFZELL
Marktplatz 8 | 10:00 Uhr | Kinderbuchflohmarkt. Für den Kinderbuchflohmarkt auf dem Marktplatz, nimmt die Stadtbibliothek gerne noch Spenden von gut erhaltenen, Kinder- und Jugendbüchern sowie Spielen an. Infos unter Telefon 07732/81-382, E-Mail stadtbibliothek@radolfzell.de und unter www.kultur-radolfzell.de

» SO. 07.07. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch unsere aktuelle Ausstellung im Mac1. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Familienführung durch die historische Altstadt mit Kulinarik. Wieso ist Stockach in eine Ober- und Unterstadt unterteilt? Wie sah es in Stockach früher aus? Und wer war eigentlich dieser Hans-Kuony? Das alles und vieles mehr lernen Sie bei einer Entdeckungstour durch die historische Altstadt kennen. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:30 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Dalí - Paradies & Paranoia. Unsere geschulten Ausstellungsführer/innen nehmen Sie mit auf eine Reise in Salvador Dalís fantastische Welten. Über 60 Kaltnadelradierungen, weitere Grafiken, Objekte und Medienstationen erkunden Dalís Schaffen, von seiner Heimat, der Küste Kataloniens, über die Kunstmetropole Paris bis in das pulsierende New York der 60er und 70er Jahre. Infos und Tickets unter www.stockach.de.

TENGEN
Schloss Blumenfeld, Schloßstraße 12 | 14:00 Uhr | Zeit für Pudding. Als Comfort Food in komplizierten Zeiten steht Pudding in dieser Ausstellung für wiedergewonnene Freude und Neugier am Kunst machen. Die drei Künstlerinnen Anna Bläser, Lis Liebhardt und Johanna Locher machen Zeichnungen – auf Papier, Keramik und als Installation. Gezeigt wird eine lebendige Mischung aus Arbeiten, die das Spektrum von behutsam bis farbintensiv, von zurückhaltend bis großformatig aufspannen. Infos unter www.schloss-blumenfeld.de.

GENIESSEN

KONSTANZ
Stadtheater Konstanz | 11:00 Uhr | Spielzeitfrühstück auf dem Münsterplatz. Auch in dieser Spielzeit lädt Intendantin Karin Becker in loser Folge zum Spielzeitfrühstück ein. Ein Muss für viele Theaterinteressierte. Dieses Mal bei der Theaterbar auf dem Münsterplatz. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.theaterkonstanz.de

KONZERTE

SINGEN
Lutherkirche, Thurgauer Straße 14A. | 19.00 Uhr | Popchor Konstanz: Viele Stimmen - Ein Klang. 50 Sänger und Sängerinnen präsentieren gefühlvolle Balladen und fertige Pop-Hits aus sieben Jahrzehnten. Infos unter www.popchorkonstanz.com.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

» MO. 08.07. FÜHRUNGEN

ENGEN
Marktplatz | 18:00 Uhr | Klassische Stadtführung – Engen zwischen Mittelalter und Moderne. Bei einem geführten Rundgang durch die Altstadt viel Interessantes und Kurzweiliges über die Geschichte und Gegenwart von Engen erfahren. Weitere Infos unter www.engen.de.

SINGEN
Hohgarten 2 | 17:00 Uhr | Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Begleiten Sie Herzogin Hadwig von Schwaben höchstpersönlich auf eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte von Singen. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

» DI. 09.07. FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN
Hesse Museum Gaienhofen | 11:00 Uhr | »In Hesses Nähe«. Die neue Sonderausstellung ist dem Zeichner, Maler und Illustrator Gunter Böhmer (1911-1986) gewidmet. Präsentiert werden Portraits, Genreszenen und Landschaftsdarstellungen, die im Umkreis des befreundeten Schriftstellers Hermann Hesse in Montagnola entstanden. Anmeldung erforderlich unter 07735/440949. Weitere Infos: www.hesse-museum-gaienhofen.de.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:30 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Dalí - Paradies & Paranoia. Unsere geschulten Ausstellungsführer/innen nehmen Sie mit auf eine Reise in Salvador Dalís fantastische Welten. Über 60 Kaltnadelradierungen, weitere Grafiken, Objekte und Medienstationen erkunden Dalís Schaffen, von seiner Heimat, der Küste Kataloniens, über die Kunstmetropole Paris bis in das pulsierende New York der 60er und 70er Jahre. Infos und Tickets unter www.stockach.de.

KONZERTE

KONSTANZ
Stadtheater Konstanz | 18:30 Uhr | »Konstanz I Love you - Das Konzert«. Die Produktion ist zu Gast beim Kultursommer Konstanz. Es wird ein Open Air im Neuwerk-Hof gespielt. Infos unter www.theaterkonstanz.de

» MI. 10.07. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Seniorennachmittag. In einer Führung informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com.

» AUSSTELLUNGEN

GAIENHOFEN
Hesse Haus und Hesse Garten - das Original, Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses historischer Garten für Individualisten. Jeweils von Do. – So. inkl. Besuch zwischen 11:00 – 17:00

Uhr. Einlass nach Ihrem Anruf am Gartentörchen unter 07735 / 440653. Während des Aufenthalts jeweils um 12:30 Uhr Vortrag über die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen. Zusätzlich Eingang in Hesses einziges eigene Haus mit Filmcollage.

Hesse Museum Gaienhofen. »In Hesses Nähe«. Die Ausstellung zeigt Bilder von Gunter Böhmer, die im Umkreis des befreundeten Schriftstellers Hermann Hesse in Montagnola entstanden. Weitere Infos sind erhältlich unter Tel. 07735/440949, hesse-museum@gaienhofen.de oder www.hesse-museum-gaienhofen.de.

Hesse Museum Gaienhofen. Dauerausstellung: Gaienhofener Umwege. Im ersten Wohnhaus des Schriftstellers und späteren Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesses kann sein Leben und Werk erkundet werden. Zudem informieren zwei Dauerausstellungen über die Künstler- und Literaturlandschaft Hörli.

GOTTMADINEN
Kunststall, Kirchstraße 5. Rockkunst. Wer Rock und Kunst liebt, hat jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 16.00 - 19.00 Uhr die Möglichkeit, die Werke von Albert Ehinger zu begutachten. Diese erstrahlen im Schwarzlicht wie lebendige Stars in Aktion.

RADOLFZELL
Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Dorfleben. Geschichte(n) aus Radolfzeller Ortsteilen. Die Sonderausstellung gibt einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Zu sehen sind vergangene Dorfwelten, engagierte Menschen und dramatische Ereignisse, die ein wichtiger Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Linie und Materie. Gesa Lange und Claudia Tebben stellen erstmals gemeinsam in den historischen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Villa Bosch aus. Dort entfalten die sensiblen Zeichnungen und kraftvollen Malereien einen spannungsreichen Dialog. Weitere Infos unter www.kunstverein-radolfzell.de.

SINGEN
MAC Museum Art & Cars MAC1
Vision & Leidenschaft – Lichtkunst (von sieben verschiedenen Künstlern) und Supercars (Lamborghini bis Bugatti Chiron)
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Michael Marcel Fuchs - Wo die Zeit sich verliert
MAC2
Level 1. Pop-Art von Romulo Kurnyi meets Knutschkugel & Co.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Ab 20.04.2024 – RUF – It's a family affair. – Präsentation der Manufaktur RUF – Porsche und spektakuläre Rally-Legenden aus drei Jahrzehnten & **Thüga Erlebniswelt.**
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

MAC2 Museum Art & Cars. Parkstraße 5. Ruf – It's a family affair. Die Familiengeschichte, Visionen und Leidenschaften von Ruf wird den Besuchern in der Ausstellung im MAC2, Level 3 näher gebracht. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.


Phil it! www.phil-it.band
PHIL COLLINS AND GENESIS TRIBUTE SHOW
BENEFIZ-OPENAIR
MEGA EVENTPARK AACH
26. Juli 2024
KONZERT ZUGUNSTEN




TICKETS UND INFOS UNTER:
www.lions-openair-2024.de




– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE SINGEN

■ Sklaveninsel

Vier Überlebende eines Schiffbruchs, haben sich auf die Sklaveninsel gerettet: Iphikrates und sein Diener Arlequin, Euphrosine und ihre Zofe Cleanthis. Die Bewohner dieser Insel haben aufgrund leidvoller Erfahrungen die übliche Hierarchie umgekehrt: die ehemaligen Diener werden hier zu Herren und die Herren zu Dienern, damit sie deren Lage nachempfinden und ihre eigene Willkür erkennen.

Matinée: So., 11:00 Uhr, Mi. (03.07.), Do., Fr., Sa., Mi. (10.07.), 20:30 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Ein Sommernachtstraum

In seiner Komödie fängt Shakespeare auf faszinierende Weise den besonderen Zauber der Mittsommernacht ein, wenn die Grenzen zwischen Realität und Traum, zwischen den Wesen und Geschlechtern verschwimmen und alles möglich scheint. Mi. (10.07.), 18:00 Uhr, Mi. (03.07.), Do., So., Mo., 19:00 Uhr.

WERKSTATT

■ Konstanz, I love you

Eine musikalische Liebeserklärung an Konstanz, komponiert aus Biographien, Erinnerungen und Träumen seiner Einwohner*innen und Gäste. Di., 18:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de

Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de

Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de

Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch

Telefon: 0041 / 52 625 05 55



Tag der Gesundheit am Freitag, den 04. Juli 2024 von 9.00 bis 18.00 im Schuhhaus Wöhrle, Freiheitstraße 18 Singen. Erleben Sie spannende Vorträge und Aktionen: Kevin Beck, Physiotherapeut aus Stockach, spricht über Faszien, Schlaf und Gelenke. Falk Wöhrle von der Firma Schuhhaus Wöhrle präsentiert innovative Gesundheitsschuhe. Fanni Wöhrle & Team bieten Fußvermessung und Analyse an. Dort können Sie sich umfassend beraten lassen und neue Erkenntnisse gewinnen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mehr über Ihre Gesundheit zu erfahren und wertvolle Tipps für Ihren Alltag zu erhalten.

Copyright: Schuhhaus Wöhrle

Do., 18.07., 15:30 Uhr, Villa Bosch. Kunst aus der Artothek ausleihen. Eindrucksvolle Fotografien, stilvolle Gemälde und faszinierende Skulpturen zum Ausleihen. Welche Schätze dort aktuell zu finden sind, kann beim Ausleih- und Beratungstermin erkundet werden. Infos unter www.villabosch-radolfzell.de.

SCHAFFHAUSEN

So., 21.07., 20:00 Uhr, Theater Bachturnhalle. »Man kann die Wahrheit nicht erzählen«. Das Tanztheater erkundet, wie Ingeborg Bachmann und Max Frisch persönlich und literarisch ins Gravitationsfeld des jeweils anderen gerieten, zu Bausteinen im Werk des anderen wurden und wie die Liebe schließlich scheiterte. Sie begegnen sich an diesem Abend noch einmal in Tanz, Blick und Wort. Tickets und Infos www.bachturnhalle.ch.

SCHLOSS BLUMENFELD

So., 21.07., 19:00 Uhr, Schlossstr.12 Tengen. Schloss Open Air mit der SWR Big Band. Dieser Abend lässt die Seele tanzen: Mit »Queens of Soul« bringt die SWR Big Band Soulmusik, die von Frauen gemacht wurde. Tickets zum Preis von 40 € (zzgl. Gebühren) gibt es über Eventbrite. Weitere VVK-Stellen vor Ort (bis 19.7. jeweils zu den Öffnungszeiten) sind das Schlosscafé sowie das Rathaus der Stadt Tengen.

SINGEN

Do., 11.07., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Lisa Wulff Quartett. Die Bassistin Lisa Wulff wurde im letzten Jahr mit dem deutschen Jazzpreis als beste Bassistin ausgezeichnet. Ihr Quartett, zu dem der Saxophonist Adrian Hanack, der Pianist Frank Chastener und der Schlagzeuger Silvan Strauss gehören, spielt contemporary Jazz in absoluter Vollendung. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.

Do., 11.07., 19:00 Uhr, Kunstmuseum Singen. Gesprächsabend »WIR in Singen – unsere Stadt«. Eine Veranstaltung des Vereins inSi e. V., des WIR-Netzwerks, des Stadtarchivs Singen und der Stabsstelle Integration der Stadt Singen.

Fr., 12.07., 19:30 Uhr, MAC1 Museum Art & Cars. MAC Stammtisch. Fesselnde Auto-Gespräche, köstlicher Flammkuchen und erfrischendes Bier in geselliger Atmosphäre im PARK1 Restaurant. 14,- € pro Person. Infos: <https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung>.

Sa., 13.07., 19:00 Uhr, MAC1 Museum Art & Cars. Licht Klang Performance. Lichtshow und Dinner. Buchung und weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com/veranstaltung.

So., 14.07., 14:30 Uhr, MAC1 Museum Art & Cars. Öffentliche Führung. So., 14.07.2024, 14.30 Uhr, Mac2, Mac Museum Art & Cars. Führung durch unsere aktuelle Ausstellung im Mac2. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com

Fr., 19.07., 19:00 Uhr, Kunstmuseum Singen. Neu verorten – Metamorphosen einer Stadt. Kreativer Kunstabend für Erwachsene. Ausgehend von historischem und aktuellem Kartenmaterial sowie aus der unmittelbaren Begegnung mit der Stadt Singen, gestalten die Teilnehmenden beim kreativen Kunstabend ein persönliches Bild. Infos und Anmeldung unter: kunstvermittlung@singen.de oder 07731 85-271.

STOCKACH

Do., 11.07., 17:30 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Sonderführung zur Dali-Ausstellung: Gala - Dalis Muse. Kuratorenführung mit Museumsleiter Julian Windmöller. Tickets und weitere Infos unter www.stockach.de.

Fr., 12.07., 17:00 Uhr, Hauptstraße. Stockach is(s)t bunt. Stockach zeigt sich – nach diesem Motto wird die Hauptstraße zur offenen Bühne für musikalische Beiträge. Weitere Infos unter www.stockach.de.

So., 14.07., 17:30 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Dali - Paradies & Paranoia. Unsere geschulten Ausstellungsführer/innen nehmen Sie mit auf eine Reise in Salvador Dalís fantastische Welten. Über 60 Kaltnadelradierungen, weitere Grafiken, Objekte und Medienstationen erkunden Dalis Schaffen. Weitere Infos und Tickets unter www.stockach.de.

TENGEN

Sa., 13.07., 13:00 Uhr, hinter dem Bürgersaal. Öffentlicher Backtag. Die »Backfreunde Tengen« laden zum gemeinsamen Backtag ein. 10 Uhr Einheizen des Holzbackofens; 13 Uhr das Backen kann beginnen; 17 Uhr Ende des Backbetriebs. Die Abgabe der Backwaren ist jeweils 15 Minuten vorher notwendig. Kontaktmöglichkeit: kontakt@backfreunde-tengen.de.

Sa., 13.07., 13:00 Uhr, Marktstr.3. Öffentlicher Backtag. Die »Backfreunde Tengen« laden zum gemeinsamen Backtag ein. Kontaktmöglichkeiten: kontakt@backfreunde-tengen.de

Sa., 20.07., 20:00 Uhr, Schloßstr.12. TUKK#3: Kabarett mit Mackfisch. Mit Harmoniegesang zum Dahinschmelzen und rasanter Wortakrobatik nehmen Mackefisch die Gefühlslage unserer Gesellschaft ins Visier. Tickets gibt es über Eventbrite. Eintritt (VVK): 18 €, ermäßigt 13,- € Abendkasse: 20,- €, ermäßigt 15,- €. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

So., 21.07., 15:00 Uhr, Schlossstr.12.

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Di. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt frei (anlässlich des 125. Jubiläums der Stadterhebung während der Laufzeit der Ausstellung »125 x SINGEN. Geschichte. Identität. Vielfalt.« www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen
Di. – Sa. von 10:00 – 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertag:
10:00 – 17:00 Uhr
www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Öffnungszeiten:
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,-€, ermäßigt 5,-€
www.hesse-museum-gaienhofen.de

■ Campus Galli, Meßkirch

Öffnungszeiten:
30.03.2024 – 26.10.2024
von 10 – 18 Uhr
Montag Ruhetag
(an Feiertagen in BW geöffnet)
www.campus-galli.de

TUKK#3Familientag:Zauberkunst mit David Langendörfer. Der hohe Anspruch, den David Langendörfer an sich selbst und seine Kunst stellt, zeigt sich in erstklassigen Kunststücken, einer charmanten Nähe zum Publikum und der richtigen Portion Humor. Weitere Infos unter www.tengen.de

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannsweilerstraße 1. Salvador Dali - Paradies und Paranoia. Die Ausstellung erkundet das Spannungsfeld zwischen Dalís grafischem Werk und der Inszenierung seiner eigenen Künstlerpersönlichkeit zwischen Religion und Wissenschaft, Literatur und Geschichte, Kunst und Kommerz - Paradies und Paranoia. Weitere Infos unter www.stadtmuseum-stockach.de.

Künstler- und Literaturlandschaft Höri besichtigt. Anmeldung erwünscht unter 07735/440949.

GOTTMADINGEN

Do., 18.07., 20:00 Uhr, Kunststall, Kirchstr. 5. Live-Konzert. Ein besonderes Highlight der Ausstellung von Albert Ehinger ist das Rockkonzert mit dem Schlagzeuger Nanes von AC/DC Tribut Jack. Freier Eintritt.

RADOLFZELL

Do., 11.07., 17:00 Uhr, Stadtmuseum. Musik im grünen. Zaubhafte Töne inmitten einer grünen Oase: Die Stadtgartenkonzerte der Musikschule gehören in Radolfzell zu den wunderbaren Gelegenheiten, Musik in einzigartiger Atmosphäre live zu erleben. Dabei verwandeln Radolfzeller Kinder und Jugendlichen den Stadtgarten-Pavillon in eine musikalische Bühne. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de

Fr., 12.07., 14:30 Uhr, Milchwerk. Blutspendetag. Einen Blutspendetag führt der DRK-Blutspendedienst am Freitag, 12.07.2024, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Milchwerk durch.Spenderinnen und Spender können im Internet vorab einen Termin reservieren unter: www.blutspende.de/termine. Infos unter www.kultur-radolfzell.de

Sa., 13.07., 11:00 Uhr, Stadtmuseum. Zeitspaziergang durch Liggeringen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum Radolfzell »Dorfleben – Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen« gibt Prof. Dr. Jürgen Klöckler bei einem Rundgang durch Liggeringen Einblicke in die Siedlungsgeschichte des Ortes. Um Anmeldung wird gebeten: E-Mail an museum@radolfzell.de, Telefon 07732 / 81-530. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de

Do., 18.07., 17:00 Uhr, Stadtmuseum. Musik im grünen. Zaubhafte Töne inmitten einer grünen Oase: Die Stadtgartenkonzerte der Musikschule gehören in Radolfzell zu den wunderbaren Gelegenheiten, Musik in einzigartiger Atmosphäre live zu erleben. Dabei verwandeln Radolfzeller Kinder und Jugendlichen den Stadtgarten-Pavillon in eine musikalische Bühne. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de

» VORSCHAU

ENGEN

Do., 11.07., 19:00 Uhr, Freilichtbühne hinterm Rathaus. Stadt- und Erlebnisführung: Von Hexerei, Pest und Krieg – dem Sterben zum Trotz!. Engen um 1640: Eintauchen in den harten Lebensalltag der Menschen im 30-jährigen Krieg, der noch immer tobt. Erfahren Sie, wie Pest und Hunger das Leben bestimmen. Weitere Informationen unter www.engen.de.

Di., 16.07., 18:30 Uhr, Städtisches Museum Engen. Erlebnisführung: Fromme Frauen oder falsche Nonnen? Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden Besucher zu einem Rundgang ein. Weitere Infos unter www.engen.de.

GAIENHOFEN

Do., 11.07., 10:15 Uhr, Hesse Museum Gaienhofen. »Wasser, Wind und Wolke«. Während der Seeuferwanderung von Gaienhofen nach Horn können Sie literarische Stimmen am und zum See entdecken. Eintritt: 14 Euro. Anmeldung erwünscht unter 07735/ 440949. Infos: www.hesse-museum-gaienhofen.de.

Sa., 13.07., 14:30 Uhr, Hesse Museum Gaienhofen. Führung durch die Ausstellung »Gaienhofener Umwege«. Die Dauerausstellung beleuchtet im ersten Wohnhaus von Hermann Hesse das Leben und Werk des Schriftstellers. Im Anschluss werden im ehemaligen Schul- und Rathaus die Abteilungen

